Die Familiennamen der westpreußischen Mennoniten

von

Gustav E. Reimer

Vorwort.

Im Zusammenhang mit der aufblühenden Sippenkunde hat die mennonitische Geschichtsforschung der letzten Jahre die Frage nach der stammesmäßigen Herkunft der westpreußischen Mennoniten aufgeworfen. Mühsamer sippenkundlicher Einzelforschung dürfte auch die Lösung dieser Frage in hohem Maße vorbehalten sein. Das bringt schon die Eigenart der Problemlage mit sich, da im großen Ganzen der niederdeutsch-niederländische Raum als Heimat sicher ist und nur die engere örtliche Bestimmung aussteht. Diese feineren Unterschiede sind für andere Arbeitsgebiete nicht mehr greifbar und selbst die namenkundliche Untersuchung kann hier wenig ausrichten, da einmal der größte Teil der Familiennamen im ganzen niederdeutschen Raum und oft auch darüber hinaus verbreitet ist und zum andern die einzelnen Namen im Laufe der Zeit vielfacher Abwandlung und sprachlicher Anpassung unterworfen waren. Das gilt sogar für die Frage eines oberdeutschen Blutzustromes, für den — sei er rheinabwärts über die Niederlande oder über Mähren gekommen — urkundliche Belege bisher überhaupt fehlen. Man ist zu sehr auf Mutmaßungen angewiesen, als daß man bereits Folgerungen ziehen könnte.

Zudem fehlte bisher — als erste Voraussetzung — eine Übersicht über den tatsächlich vorhandenen Bestand an Familiennamen. Für die Untergruppe der rußländischen Mennoniten sind schon eine Reihe von Namensverzeichnissen aufgestellt worden, so von W. Quiring, A. Ehrt, H. H. Schröder, F. Harder, Kauenhowen für Paraguay und zuletzt zusammenfassend von W. Zimmermann. (Die Namen der Rußlanddeutschen Mennoniten, in: Mitteilungen der Niederländischen Ahnengemeinschaft, Bd. 1, Heft 3, S. 110—120). Für Westpreußen gibt es — die neueste Zeit ausgenommen[1]) — nur zwei Teilverzeichnisse: Mannhardt stellte die Stadtdanziger Familiennamen zusammen (Unsere Familien, in: Christlicher Gemeindekalender auf das Jahr 1903), und H. Wiebe die der Ge-

[1]) G. Schulz legte in Anlehnung an die Volkszählung ein nicht veröffentlichtes Verzeichnis der mennonitischen Familien des Jahres 1910 an, F. Crous gab eine Statistik der Familiennamen in den Mennonitischen Geschichtsblättern 5. Jahrg., 1940, S. 26—45 an Hand des Mennonitischen Adreßbuches 1936.

M
929.4
R274f

meinden in den Weichselniederungen (Mennonitische Familiennamen in den Weichselniederungen von Graudenz bis Thorn, in: Mennonitische Geschichtsblätter Jahrg. 4, 1939, S. 34—39).

Im Folgenden sind nun die Familiennamen der gesamten Gruppe der west- und ostpreußischen Mennoniten in möglichster Vollständigkeit zusammengestellt. Doch sind in diese Liste mit geringen Ausnahmen (etwa der ältesten Urkunden) nur sicher verbürgte, mindestens doppelt belegte Namen aufgenommen worden, auch wo nur eine Quelle angeführt ist. Die Zeit nach 1800 ist unberücksichtigt geblieben. Ferner wurden auch die Namen ausgeschieden, deren Träger nachweislich erst im 18. Jahrhundert zum Mennonitentum übertraten.

Die Untersuchung wurde für die einzelnen Namen nach drei Seiten hin geführt:

Erstens wurden die verschiedenen Formen und Schreibweisen des gleichen Namens zusammengestellt. Darunter finden sich naturgemäß fehlerhafte Schreibungen und mitunter kuriose Entstellungen (vgl. Atzinger). Doch zeigt sich, daß vielfach frühere Formen von den heute gebräuchlichen beträchtlich abweichen (vgl. Buhler, Kröker), sodaß sie für die Einsicht in die Herkunft des Namens von ausschlaggebender Bedeutung sein können. Möglicherweise lassen sich auch gewisse Regeln für den Namenswandel ableiten, doch wurde hier vorerst davon abgesehen.

Zweitens wurde die Verbreitung der Namen in den einzelnen Gemeinden festgestellt. Die Kürzungen der Gemeindenamen sind unten zusammengestellt. Die betreffenden Quellen sind jeweils in Klammern dahinter gesetzt, doch sind sie meist nicht wiederholt, wenn sie schon im ersten Teil bezüglich der Schreibweise genannt wurden. Ebenfalls nur dort finden sich diejenigen Quellenangaben, bei denen nur aus dem Zusammenhang hervorgeht, daß es sich um Mennoniten handeln muß.

Drittens wurden die Familiennamen auf ihre Entstehung hin geprüft und der Versuch gemacht, sie zu deuten. Das war trotz der angezogenen Fachliteratur oft nicht möglich. Bei Konkurrenzen in der Erklärung wurde dem offensichtlich friesisch-niederdeutschen Charakter der Namenmehrheit Rechnung getragen. Mitunter lieferten frühe Namensformen oder verwandte Namen wertvolle Hinweise (z. B. Siemens, Siemer). Auch in diesem Teil hatte ich das Bestreben, mich knapp zu fassen, und habe daher die Anführung fraglicher oder mutmaßlicher Lösungen möglichst ganz vermieden. Hinsichtlich der Namenbildung habe ich vier große Gruppen unterschieden:

En = aus Eigennamen (Personennamen) entstandene Familiennamen. Die zugrunde liegenden Eigennamen sind heute vielfach nicht mehr gebräuchlich, wo sie sich aber in früherer Zeit noch als Vornamen finden, ist dieses eigens vermerkt.

Bn = von Beruf oder Amt abgeleitete Familiennamen.

On = von Wohnort oder Wohnsitz abgeleitete Namen und Herkunftsbezeichnungen. Häufig läßt sich nicht feststellen, ob ein Name von einem festen Ortsnamen oder von einem Geländenamen, Flurnamen, u. dergl. herzuleiten ist (Born, Neufeld, Wedel). Auch läßt sich bei mehreren Orten gleichen Namens (wie Bergen, Neudorf) nicht feststellen, welches nun der namengebende Ort gewesen ist.

Ün = Familiennamen, die aus Übernamen nach einer hervortretenden Eigenschaft (Hooge, Schwarzbart), nach dem Beruf (Funk, Rintfles), oder aus Hausnamen entstanden sind. Vielfach ist auch hier eine genauere Unterscheidung nicht zu treffen. Die Namen Krahn oder Storch sind ebensogut einem Hausnamen wie einer körperlichen Eigenschaft zuzuordnen.

Die von Eigennamen abgeleiteten Familiennamen sind weitaus am stärksten vertreten. Dies entspricht einmal dem bäuerlichen Charakter der großen Mehrheit der untersuchten Gruppe, zum anderen ist es ein Wesensmerkmal niederländischer und insbesondere friesischer Namenbildung überhaupt. Die blutsmäßige Zusammensetzung der Mennoniten ist während der 400 Jahre ihrer Siedlung in Westpreußen bis in die jüngste Zeit im Kern unverändert geblieben, das kommt auch in den Namen zum Ausdruck, die die gleiche Kontinuität in ihrer Zusammensetzung aufweisen. Nur finden sich vielleicht in den ältesten Namenlisten mehr ortsbezogene Zunamen, die später den patronymischen Zwischennamen gewichen sind, am meisten auf dem Lande, wo sich die Zunamen später als in der Stadt durch häufige schriftliche Dokumentierung zu festen und vererblichen Familiennamen erhärteten. Hieß also jemand z. B. „Heinrich Gertzen von Elst", dann wurde in diesem Falle nicht die Ortsbezeichnung „von Elst" zum bleibenden Familiennamen wie bei den van Riesen oder van Bergen, sondern dazu wurde der Zwischenname „Gertzen", der ursprünglich nichts anderes besagte, als daß Heinrich der Sohn von Gert sei, den hernach aber auch die Kinder von Heinrich erhielten, die folgerichtig hätten „Heinrichs" heißen müssen.

4063

Wir haben auch den umgekehrten Fall. Das Danziger Kirchenbuch nennt 1673 einen „Klaes Klaeſſen von Boſchkau", 1677 eine „olde triencke von Buſchkau" und 1675 einen „Hendrich Bußkau". Der Name Buſchkau iſt als Familienname nicht weiter zu verfolgen, aber Namen wie Emaus, Lieſſau, Mierau uſw. — alles Ortsnamen aus dem weſtpreußiſchen Wohngebiet der Mennoniten — dürften auf dieſe Weiſe entſtanden ſein.

Es erſcheint faſt unglaubhaft, daß in einer verhältnismäßig ſo ſpäten Zeit noch nicht überall feſte Familiennamen vorhanden geweſen ſein ſollen. Daß ſie aber zum Mindeſten nicht immer gebraucht wurden und in Vergeſſenheit gerieten, dafür ſeien aus derſelben Zeit und derſelben Quelle einige Proben angeführt: „Marie op de Konſt", „Barbke op de Treppe", „Stiencke oppen Biſchoppbarg", „Maricke Medder uyt de poggenpoel", „Maricke Eſtermedders dochter", „Grietge de Meyt", „een vraumenſch by Kleppenſteen", „Gert ommbidder" (Umbitter), „Guncke de Houenierſche oft (oder) Mützmäkers", „Iſaac Jantzen oft Cent", „De blinde Lieſcke, een ander ſeydt: Lieſcke Elßenmaekers".

Bei einigen Familiennamen fanden ſich in den Quellen Herkunftsangaben, die ich jeweils hier mitgeteilt habe. Ihre Zahl iſt noch zu gering, als daß man ſich ſchon ein feſtes Bild von der Herkunft des weſtpreußiſchen Mennonitentums in ſeiner Geſamtheit machen könnte. Es ſcheint aber der ganze niederländiſch-niederdeutſche Raum beteiligt zu ſein. Häufiger genannt werden Friesland, das ganze Gebiet rund um die Süderſee und die Südprovinzen Antwerpen und Brabant. Aber auch andere niederländiſche Provinzen und vereinzelt Holſtein und Weſtfalen ſind vertreten.

Dieſe Tatſache wird unterſtrichen durch die Ortshinweiſe, die in einigen Namen ſelbſt enthalten ſind. Die Orte, ſoweit ſie ſich ermitteln ließen, liegen wieder in den Provinzen Nord- und Südholland, Utrecht, Overyſſel, Drenthe, Gelderland und Nordbrabant, in Belgien in Brabant und Antwerpen. Die Namen Gülker, Willcher und van Cuelen weiſen auf das Rheinland. Die Namen geben meiſt den Geburtsort ihres erſten Trägers an, oft mag es aber nur ein vorübergehender Aufenthaltsort auf einem generationenlangen Wanderwege ſein. Eine andere Schwierigkeit der Herkunftsbeſtimmung liegt darin, daß Orte wie Hoorn und ſelbſt Haſſelt und Tongerloo nicht einmal ſondern mehrmals vorkommen.

Frieſiſche Orte werden kaum genannt. Dafür haben ſich typiſch frieſiſche Eigennamen als Familiennamen erhalten

(Abbing, Eds, Fock, Gooſſen, Wiebe, Dau, Tiahrt u. v. a.), ohne daß man daran einzelne frieſiſche Landſchaften unterſcheiden könnte. Andere Namen tragen Kennzeichen eines größeren Landſchaftsraumes oder beſonderer Stammeseigentümlichkeit: Neufeld und van der Meerſch kommen von der Nordſeeküſte, Namen wie Pau, de Veer, de Waele uſw. entſtammen unverkennbar dem holländiſch-flämiſchen Bereich. Darüber hinaus deuten auch einige Namen auf franzöſiſche (oder walloniſche) Herkunft (Beſon, Bollée Noé u. a.). Die Namen Beſſon, de Nys und v. Roye finden ſich in Deutſchland auch als Hugenottennamen [2]).

Eindeutige Zeugniſſe oberdeutſcher Herkunft trifft man hingegen unter unſeren Familiennamen auffallend wenig (Tiroller, Beyer, Atzinger, Scheffler), lediglich vermuten kann man mittel- oder oberdeutſchen Urſprung noch bei einigen anderen. Faſt alle dieſe Namen kommen aber nur ſehr ſelten vor, zum Teil dürften ſie erſt in Weſtpreußen zum Mennonitentum geſtoßen ſein. Dies gilt auch für einige auftretende ſlaviſche und unter ſlaviſchem Einfluß entſtandene Namen. Ihr zahlenmäßiger Anteil bei den Mennoniten iſt für eine oſtdeutſche Bevölkerungsgruppe außerordentlich gering, und er verſchwindet noch mehr, wenn man die Häufigkeit ihres Vorkommens ins Auge faßt. Die religiöſe Sonderſtellung ſchützte die Mennoniten nicht nur vor dem Aufgehen in der raſſiſch und kulturell geringeren Umwelt, ſondern auch vor allzugroßer Vermiſchung mit fremden Elementen und half ihnen ſo, raſſiſches Erbgut und Vitalität in gleicher Weiſe durch Jahrhunderte zu bewahren.

Die Häufigkeit der einzelnen Familiennamen konnte in dieſer Arbeit nicht berückſichtigt werden. Die „typiſchen" Mennonitennamen wie Claaſſen, Dyck, Wiebe, Wiens uſw., treten daher ſcheinbar etwas zurück unter der Fülle der ſeltenen Namen. So kommt ungefähr der vierte Teil dieſes etwa 550 Namen umfaſſenden Verzeichniſſes nur in Danzig vor, das am ſtärkſten deshalb Berückſichtigung finden konnte, weil hier die Quellen weiter als anderswo zurückreichen. Auch wurden für Danzig beſonders viel Zeitangaben gemacht, da es wichtig iſt, wann urſprünglich nur auf dem Lande verbreitete Namen auch in der Stadt erſcheinen.

Obſchon der Unterſchied zwiſchen den einzelnen Mennonitengemeinden, ſoweit er die Namen anbelangt, nicht überaus groß iſt, laſſen ſich doch — zunächſt rein ſipplich — einige Kerngruppen unterſcheiden:

---

[2]) L. Cordier, Hugenottiſche Familiennamen in Deutſchland. Berlin, o. J.

1. Die flämiſchen[3]) Landgemeinden (Tiegenhagen, Ladekopp, Roſenort, Fürſtenwerder, Heubuden, das Elbinger Landgebiet und die im Danziger Werder anſäſſigen Mitglieder der Gemeinde Danzig-Stadtgebiet). Namen, die nur hier vorkommen, ſind, um einige zu nennen: Andres, van Bergen, Bergmann, Driedger, Enß, Epp, Eſau, Fieguth, Harder, Loepp, Reimer, van Rieſen, Thieſſen, Warkentin, Wiehler.

2. Die frieſiſchen Landgemeinden Thiensdorf und Orlofferfelde (Beſtvater, Dau, Engbrecht, Hein, Holzrichter, Horn, Meckelburger, Quiring, Unger uſw.).

3. Die frieſiſchen Gemeinden in den oberen Weichſelniederungen (Montau, Schönſee, Oberneſſau). Namen: Balzer, Becher, Ediger, Goede, Goedert, Konert, Kerber, Roſenfeld, Tiahrt uſw.

4. Die altflämiſchen Gemeinden Schönſee, Jeziorken, Przechowken und Deutſch Konopat (Becker, Decker, Frey, Pankratz, Naehring, Ratzlaff, Teſſmer uſw.).

5. Die flämiſche Gemeinde Danzig-Stadtgebiet und auch der ſtädtiſche Teil der Gemeinde Elbing (van Almonde, Bachdach, Bollée, Emaus, Engmann, Focking, Herich, Kauenhowen, Mahl, Nehm, van Nieſſen, Ordon, Seemann, Stutmann, Uteſch uſw.).

6. Die frieſiſche Gemeinde Danzig-Neugarten (Atzinger, Donnet, van Dühren, van Eyck, Feidt, Gillis, van Hoeck, Hommel, Kinn, Meiſter, Minn, Schuſter, Siebing, Unſtätt, Wedling uſw.).

Die Gemeinden Tragheimerweide, Königsberg, Memelniederung und Kazun ſind ſpätere Gründungen, in denen ſich die verſchiedenen Gruppen bereits vermiſchen.

Eine große Anzahl von Familiennamen kommt jedoch in mehreren oder gar in allen Gruppen zugleich vor. Heiraten zwiſchen den einzelnen Gruppen, beſonders der flämiſchen unter ſich und der frieſiſchen unter ſich, verwiſchen die Unterſchiede. Auch zwiſchen Stadt und Land haben engſte blutliche Beziehungen beſtanden, nicht nur durch die Verſtädterung bäuerlicher Geſchlechter, ſondern auch durch den erwähnenswerten Umſtand, daß häufig von reinen Stadtfamilien bäuerliche Linien abzweigen (Buſenitz, Donner, Sprunck, Sudermann, de Veer, Zimmermann). Eine Beſonderheit der Gruppe 3 ſind die vielen — darunter ausgeſprochen ſtädtiſche — Berufsnamen in einer doch bäuerlichen Bevölkerung, ſo in Montau: Becher, Boettcher, Deckemaeker, Grütter, Hecker, Kaedtler, Kerber, Kliewer, Kopper, Krüger, Mesmaker,

[3]) Die Ausdrücke „flämiſch“ und „frieſiſch“ bezeichnen nur die Gemeinderichtung und nicht etwa die Herkunft.

Mürer, Schmidt, Schoman, Schrieffer, Schroeder, Schwegler und Soelter.

Die Trennung der Gemeinden in eine friesische und eine flämische Richtung erfolgte erst nach der Ansiedlung in Westpreußen. Wenn aber z. B. im Großen Werder die Glieder der friesischen Gemeinde Orlofferfelde mitten unter den Gliedern der flämischen Gemeinden siedeln, aber die selben Namen haben wie die Glieder der friesischen Gemeinde Thiensdorf im Kleinen Werder, so legt das die Vermutung nahe, daß hier auch schon vor der Trennung zwei hinsichtlich ihrer Herkunft verschiedene Gruppen bestanden haben. Besonders enge Beziehungen einer bestimmten Gruppe hier zu einer bestimmten Landschaft in den Niederlanden als früherem Heimatgebiet ist urkundlich bisher nicht nachweisbar. Meist wird Amsterdam genannt, das der Vorort beider Gemeinderichtungen in Holland ist. Die Beziehungen zum Stammlande sind noch lange Zeit rege gewesen, am längsten in Danzig, wo sie gleichzeitig mit Handelsverbindungen gekoppelt waren. Daher findet sich noch in recht später Zeit in Danzig Abzug von Gemeindegliedern nach Holland und Zuzug neuer von dorther. Auch mit Hamburg bestand ein derartiger Austausch. Das Danziger Mennonitenregister von 1681 hat bei den Namen Fleckwehr und Noweh (Noé) den Vermerk „von Hamburg" und Ende des 17. Jahrhunderts taucht einmal der Name der bekannten Hamburger Mennonitenfamilie van der Smissen auf. Wertvoll wäre in diesem Zusammenhange einmal eine Untersuchung, die auch die Namenbestände der nordwestdeutschen und niederländischen Mennonitengemeinden einbezieht.

Zum Schluß sei noch kurz auf die Vornamen eingegangen. Den Mennoniten wird gemeinhin die Tendenz zu alttestamentlicher Namenwahl nachgesagt. Das trifft nicht ganz zu. Wohl finden sich neben den gebräuchlichsten Namen wie Hans, Peter, Heinrich, Cornelius, Gert, Franz, Behrend, Claas, Arend, Dirck und Harm auch häufig die Namen Abraham, Isaak, Jacob, David und seltener Daniel und Elias. Aber andere Namen wie Adam, Absalon, Benjamin, Emanuel, Gabriel, Jonas, Melchior, Nathanael, Salomo, Samuel, Tobias, die bei den Lutherischen in früherer Zeit recht beliebt waren, kommen gar nicht oder sehr selten in denjenigen Gemeinden vor, die dem Einfluß der Umwelt etwas offener standen, in den friesischen und den Stadtgemeinden. Bei den Mennoniten waren außer den genannten die Namen Albrecht, Andres, Anton, Dau, Erdmann, Gergen, Gillis, Isebrand, Lenert, Marten, Michel, Paul, Philipp, Simon, Steffen, Thomas und Willem gegen Ende des 18. Jahrhunderts verbreitet.

Von selteneren und früheren Namen seien aufgezählt: Adrian, Arnaut, Bastian, Borchert, Carl, Ewert, Frank, Goedert, Giesbert, Goossen, Govert, Hübert, Jost, Konert (Conrad), Lammert, Lewen, Lubbert, Ludwig, Marcks, Matthies, Mussert, Nickel, Reinholt, Richert, Siewert (Siebert), Tielman, Wessel, Wichert, Wiebe, Wienhold. Neben eingedeutschten findet sich also auch eine Reihe altdeutscher Personennamen, und mancher hat sich unabhängig von der herrschenden Mode, hier sogar länger als anderswo gehalten. Zieht man nun in Betracht, daß bei den meisten Familien ganz bestimmte Rufnamen immer wiederkehren — besonders auffällig etwa Daniel bei den Löwens oder Salomo bei den Bechers — dann scheint der Geist mennonitischer Namengebung sich vielleicht weniger in der Wahl irgendwelcher Namen zu äußern, als in der Beibehaltung überkommener.

Viele Namen sind charakteristisch für die Stammesheimat (Dirk, Claas, Cornelis, Gillis, Adrian), an ihnen kann man in Westpreußen ohne weiteres den Mennoniten erkennen. Einige Namen sind außer Gebrauch gekommen, andere abgewandelt, da sie späteren Geschlechtern unverständlich wurden. A. de Veer „übersetzt" den Namen Gedert im Danziger Kirchenbuch einmal richtig mit Gotthard, ein andermal mit Gerhard und ein drittes Mal gar mit Gideon. Noch schwerer verständlich waren die — zum Teil in ihrem alten friesischen Kleid überkommenen — Namen für Außenstehende, die sie von Amtswegen einzutragen hatten. So schreibt der katholische Pfarrer von Lichtenau 1763 neben dem Namen „Derk" an den Rand des Kirchenbuches: Hoc nomen non est explicabile" (Dieser Name ist unerklärbar). So wurden im 19. Jahrhundert die Namen Arend zu Aron, Gillis zu Julius und wahrscheinlich ist auch Dau in David aufgegangen.

Noch charakteristischer als die männlichen scheinen mir die weiblichen Vornamen zu sein. Ich nenne hier nur einmal die Namen aus dem Kirchenbuch der Danziger Gemeinde auf Stadtgebiet im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts: Aalke, Agtke, Ancke, Angneetke, Barbke, Drude, Elske, Engelke, Ewke, Gardke, Gertke, Gestiencke, Greetke, Grietge, Guncke, Hedtke, Itke, Jaerdtke, Jancke, Judke, Klaerke, Lammertje, Leencke, Lieske, Liesbetje, Marge, Marie, Maricke, Maycke, Mericke, Merenske, Medlencke, Mechelke, Neelcke, Oelcken, Oortke, Ortje, Regiencke, Sancke, Saercke, Soetjen, Stiencke, Triencke, Truytje, Wendelcke, Wille, Zaere, Zeelcke und Zofficke. Ein gutes Stück mennonitischen Wesens liegt in diesen Namen, ebensosehr im Gleichmaß ihres Klanges wie in der Eigenwilligkeit ihres Gepräges.

Benutzte Quellen.

(Vorangestellt sind die im Text gebrauchten Abkürzungen).

1586	Unterschriftenliste eines Briefes westpreußischer Mennoniten von 1586 im Urkundenbuch der Gemeinde Heubuden, abgedruckt bei H. Quiring (s. unten).
1592	Unterschriftenliste eines Briefes von 1592, wie vorher.
1619	Einwohnerverzeichnis von Hoppenbruch bei Danzig 1619, Abschriften von Kaufmann (im Staats-Archiv Danzig) und H. Wiebe aus dem Domkapitular-Archiv Pelplin, Archiv des ehemaligen Klosters, Nr. 14.
1681	Verzeichnis der mennonitischen Einwohner in Danzig 1681 (Staats-Archiv Danzig, 300, Abt. 35). Auch gedruckt (leider mit einigen Fehlern): Grigoleit, Die Danziger Mennoniten aus dem Jahre 1681, in: Danziger familiengeschichtliche Beiträge 2, S. 124 ff.
1749	Verzeichnis der mennonitischen Einwohner in Danzig 1749 (Staats-Archiv Danzig, ebenda).
EK3	Mitteilungen des Sippenverbandes der Danziger Mennoniten-Familien Epp-Kauenhowen-Zimmermann, zitiert nach Jahrgang und Seite.
EvKb.Mewe	Evangelische Kirchenbücher Mewe.
GN	General-Nachweisung der Mennoniten in Westpreußen 1789 (Geh. Staats-Archiv Berlin, Gen.-Dir. Westpreußen und Netzedistrikt, Tit. CIX, Nr. 1).
Hu. 1 u. 2	Namenlisten der Alten Flaminger, eine von Hendrik Berents Hulshoff 1719, die andere (1) früher, undatiert. Beide abgedruckt bei H. Wiebe (s. u. Wbe).
KathKbTh	Kirchenbücher der Katholischen Kirche Tiegenhagen (Für die Mennonitengemeinden Tiegenhagen und Orlofferfelde. Seit 1721, bei Übertritten zum Katholizismus auch früher).
KbD	Kirchenbücher der Mennonitengemeinde Danzig, meist besonders unterschieden:
KbDS	Kirchenbücher der Gemeinde auf Stadtgebiet (sog. flämische).
KbDN	Kirchenbücher der (sog. friesischen) Gemeinde auf Neugarten. Die laufenden Register beginnen in den 60er Jahren des 17. Jahrhunderts und sind in mehreren Abschriften erhalten, von denen jeweils die älteste benutzt wurde. Lehrerverzeichnis für Stadtgebiet seit 1598.
KbD(AbV)	Besonders signiert sind Angaben aus dem Familienbuch des Abraham de Veer, das 1794 aus den Kirchenbüchern und anderen Quellen „zusammengestellt" wurde und in den Angaben teilweise noch weiter zurückgeht.
KbGrW	Taufbuch der Großwerder Gemeinde (jetzige Gemeinden Tiegenhagen, Ladekopp, Rosenort und Fürstenwerder), seit 1782.
KbH	Kirchenbücher der Gemeinde Heubuden, seit 1770.
Mannh	H. G. Mannhardt, Die Danziger Mennonitengemeinde Danzig 1919.
Paczk	Opis Królewszczyzn w województwach Chelminskim, Pomorskim i Malborskim w roku 1664. Herausgegeben von Józef Paczkowski. Thorn 1938.
Pnr	Horst Penner, Ansiedlung mennonitischer Niederländer im Weichselniederungsgebiet von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn der preußischen Zeit. Karlsruhe 1940.
Quiring	H. Quiring, Aus den ersten Jahrzehnten der Mennoniten in Westpreußen, in: Mennonitische Geschichtsblätter Jahrgang 2, 1937 Nr. 1/2, S. 32—35).
RbE	Rechenbuch der Gemeinde Elbing (Jahre 1629—1671), nach Mitteilung von Helmut Reimer.
Salv	Marg. Suter, Verzeichnis der in der St. Salvator-Gemeinde zu

Danzig vor 1784 erworbenen Erbbegräbnisse, in: Danziger familiengeschichtliche Beiträge 1, S. 71 ff.

SC — Special-Consignation der Mennoniten in Ost- u. Westpreußen 1776. (Geh. Staats-Archiv Berlin, Gen.-Dir. und Netzedistr. CIX, Nr. 1).

Sch — Einige Namenlisten aus dem statistischen Material des 1912 verstorbenen Deichrentmeisters G. Schulz (im Archiv der Mennonitengemeinde Danzig), darunter ein Verzeichnis der Familiennamen aus dem Taufbuch der Gemeinde Montau (seit 1661).

Toeppen — Toeppen, Beiträge zur Geschichte des Weichseldeltas. Danzig 1894. (Darin die Namen in den Urkunden von Campenau 1612 und Eschenhorst 1622).

Wbe — H. Wiebe, Mennonitische Familiennamen in den Weichselniederungen von Graudenz bis Thorn, in: Mennonitische Geschichtsblätter, Jahrgang 4, Nr. 1, S. 34—39. (Darin auch die Namenlisten von Hulshoff, s. oben).

WbeM — H. Wiebe, Die Einsassen des Dorfes Montau bei Neuenburg in den Jahren 1586—1799.

ferner: H. G. Mannhardt, Unsere Familiennamen, in: Christlicher Gemeindekalender 1903, S. 76—83.
Depositum der Mennonitengemeinde Königsberg im Staats-Archiv Königsberg.

Abkürzungen für die Gemeinden.

Afl	Gemeinden der Alten Flaminger (nach den Hulshoffschen Verzeichnissen)	Lit	Memelniederung
		MGr	Montau-Gruppe
Dzg	Danzig	Neunh	Neunhuben (zu Danzig-Stadtgebiet)
Dzg-S	Danzig-Stadtgebiet		
Dzg-N	Danzig-Neugarten	Obn	Oberneſſau
Elb	Elbing	Orl	Orlofferfelde
Fstw	Fürstenwerder	Prz	Przechowken
Hbd	Heubuden	Ros	Rosenort
Hbd-P	Pastwa (zu Heubuden)	Sfee	Schönſee
Jez	Jeziorken	Sfee fl	flämische Gem. Schönſee (nach Wbe).
Kbg	Königsberg		
Kon	Deutsch Konopat	Thag	Tiegenhagen
Lad	Ladekopp	Thdf	Thiensdorf
Kaz	Deutsch-Kazun	Trw	Tragheimerweide.

Allgemeine Abkürzungen.

agſ.	angelſächſiſch	Jh.	Jahrhundert
ahd.	althochdeutſch	Kf.	Kurzform, Koſeform
aſ.	altſächſiſch	lat.	lateiniſch
aſl.	altſlaviſch	lothr.	lothringiſch
Bed.	Bedeutung	mhd.	mittelhochdeutſch
einſt.	einſtämmig	mnd.	mittelniederdeutſch
geb.	geboren	ndd.	niederdeutſch
fläm.	flämiſch	Rld.	Rußland
Fn.	Familienname	ſlav.	ſlaviſch
fr.	frieſiſch	verh.	verheiratet
frz.	franzöſiſch	Vn.	Vorname
got.	gotiſch	zweiſt.	zweiſtämmig

Literatur zur Namenkunde.

Bahlow, Deutſches Namenbuch, 1933.
Gottſchald, Deutſche Namenkunde, 1932.
Schiller-Lübben: Mittelniederdeutſches Wörterbuch.

Verzeichnis der Familiennamen aus der Zeit vor 1800.

Abbing — Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — En., v. Abbe z. „Adal-", friesisch.
Abraham, Abrahams, Abrams — Trw, MGr, Sfee, Dzg-S (KbD: 1672 ff.) — — En.
Adams, Adems — Dzg (KbDN: 1670 ff., KbDS: 1672 ff.), Afl (Hu. 1) — — En.
Adrian, Aderſahn (SC) — Thdf, Orl, Trw, MGr, Kaz — — En.
Albrecht, Alberts, Albertz — Dzg (KbDS: 1666 ff., KbDN: 1680 ff.), Elb (RbE), nur Albrecht: Thdf, Orl, Trw, MGr, Kaz, Thag — — En.
v. Aldendorp — Elb (RbE) — — On.
Allert — Thdf, Orl, Dzg (KbDN: 1666 ff.) — — En zu „Adal-".
Alfert ſ. Olfert.
van Almonde, von Allemunde (1681), Almunde (1747) — Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — On.
van Amersfort, van Amersfoort (1586), von Amersfort (KbD) — Dzg (KbDS: 1606, KbDN: 1668 ff., KbD (AdV): „Hans von Amorsfoort" geboren 1536 in Amersfoort) — — On: Amersfoort, Prov. Utrecht.
Andres, Andreas — Thag, Roſ, Fſtw, Hbd — — En.
von Ankuſen — Dzg (1619) — — On: Enkhuizen, Prov. Noordholland.
Anſen — Afl (Hu. 1) — — En, v. Anno, friesisch.
Arend, Arends, Arentz (1681), Arentſen (WbeM: 1630) — Dzg-N (KbD: 1665 ff.), Elb, Thdf, MGr, Sfee — — En: Arend zuſgez. aus Arnold und zerdehnt, zu ahd. arn „Adler". Als Vn. ſehr gebräuchlich, im 19. Jh. zu Aron.
Atzinger, Artzenger (1749), Ertzengel (1749) — Dzg (1681, KbDN: 1677 ff.) — — On, oberdeutſch.
Awens — Dzg-N (KbD: 1679 ff.). Dazu auch Abend (Rld)?

Bachdach, Bagdach — Dzg-S (KbD: 1651, 1675 ff.).
van Baerlen, Behrlen (1749), von Beerlen, Boerlen (SC), von Berel (KbD), von Beerel (KbD), von Berln (KbD) — Dzg-S (KbD: 1636, 1669 ff.), Kbg — — On: Baarle, Noordbrabant.
Balau, Baalau (SC), Ballau (GN) — MGr (Sch: nach 1780) — — On.
Balzer, Baltzer — MGr, Trw, Sfee, Kaz, Lit — — En, aus Balthaſar.
Bannmann — Thdf (SC, Sch) — — Bn, wohl in der Bedeutung „Feldhüter" wie mhd. banwart.
Bartel, Bartels, Bartol (KbD) — MGr, Sfee, Trw, Kaz. Thdf, Dzg (1681, KbDS: 1689 ff.) — — En: Kf. z. Bartholomäus (ſiehe dort). — Barthel auch Vn.
Bartholomaeus (Rld), Bartelmeus (Wbe), Bartelmes (Sch) — Rld, früher auch MGr (Wbe, Sch: vor 1700 ſehr häufig), ſpäter meiſt verkürzt zu Bartel (WbeM: 1630 „Jacob Bathelmeus", derſelbe 1639 „Jacob Bartel") — — En. Vgl. a. Bartel, Bartſch, Mau.
Bartſch, Bartz (1681, SC) — Dzg-N (KbD: 1667 ff.), Elb, Thdf, MGr — — En, Kf. z. Bartholomäus, meiſt ſlav.
Bauer ſ. de Boor.
Baumann — Lit (SC) — — Bn.
Becher, Böcher, Bechert (Kaz) — Trw (SC), MGr (Sch: nach 1740), Kaz, Dzg-N (KbD: 1715 ff.) — — Bn, = Becherer, Verfertiger von Trinkgefäßen.
Becker, Backer (KbD), Beker (Hu. 1), Bekker (Hu. 1 u. 2) — Afl (Hu), Dzg-S (KbD: 1671 ff.), Jez (SC, Wbe), Prz (SC) — — Bn.
von Behren? — Dzg (1619).
Behrends, Berendt, Berents, Beerends (KbD), Berentz (KbD) — Dzg-S (KbD: 1666 ff.), Elb, Thag, Afl (Hu. 2), MGr ſelten. — — En, aus Bernhard, vgl. Arend. Frieſiſch. Als Vn. ſehr gebräuchlich.

Bench, Boench, Bencken (SC) — Ros, Thag, Hbd — — En, v. Benno, zu berin. Vgl. Bendinck.
Bendinck, Bendik, Bending — Dzg-S (KbD: 1687 ff.) — — En, ſ. Bench. Bendinck erſt ſeit 1687 menn.?
von Berel ſ. van Baerlen.
Berg, Barg, Bark, Barch — Thag, Lad, Roſ, Hbd, Dzg-S (KbD: 1674 ff.), Elb, Kbg — — On.
van Bergen, von Bargen, Bergen uſw. — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1669 ff), Kbg — — On.
Bergmann, Barkmann, Borckmann (SC) — Thag, Lad, Roſ, Hbd, Dzg-S (1685), Kbg — — On, nach d. Wohnſitz am Berge.
Beringhuyſen, Beringhuſen (Salv) — Dzg (KbD (AdV): 1622) — — On.
Beſon, Beſohn — Dzg-N (KbD: 1686 ff.).
Beſtvater, Beſtvader (SC), beſte Vater (1681), Beſtuader (Pnr: Orlofferfelde 1601) — Thdf, Orl, Trw, Dzg-N (KbD: 1672 ff., Salv: 1657) — — Ün, = Großvater.
Beulke, Bulke — Dzg-S (KbD (AdV): Johann Beulke geb. 1585 „zu Wilſter in Holſtein").
van Beuningen, von Benningen (1749), von Bengen (1681), von Böngen (1681), von Benſen (Salv) uſw. — Dzg (Salv: 1627 ff., KbDS: 1669 ff., KbDN: 1676 ff.) — — On: Beuningen, Gelderland.
Beyer, Beygers — MGr (Wbe, Sch: vor 1700) — — Herkunftsn.
Billing — Thdf (SC) — — En, z. aſ. bil „Schwert".
Bleek (Dzg), Blicke (Elb) — Dzg-S (KbD: 1669), Elb (Sch).
Block, Black (MGr vor 1700) — MGr, Sſee, Thdf, Trw — — Ün od. On Mit -blok zuſgeſ. On. beſonders in Overijſſel.
Bock — Elb (SC).
Boench ſ. Bench.
Boeſe, Böſſe (1681) — Dzg-N (KbD: 1665 ff.) — — Ün.
Boetticher, Petcher (SC), Petker (Sch), Puttker (Sch, Wbe), Pödker (Wbe), Pietker (Wbe), Putger (WbeM: 1605) — MGr, Sſee, Kaz — — Bn.
Boldt, Bolt, Baldt, Boltz (MGr) — Dzg-S (KbD: 1655 ff.), Kbg, Thag, Roſ, Thdf, MGr — — En, Kf. z. Baldwin.
Bollart ſ. Buhler.
Bollée, Balée (SC) — Elb (KbD(AdV)) Dzg (KbDS: 1709 ff.).
Bomgarts — Elb (RbE) — — On.
de Boor, den Boor (1586), Buhr (Thdf), Bauer (Thdf) — Elb (1586: „Aert den Boor", Sch), Thdf 1787 ff. (Sch) — — Bn.
Borchert — Dzg-S (KbD: 1667) — — En. — Auch Vn.
Bornowsky oder Bockowsky — Dzg-N (KbD: 1686 ff.).
Born, Borm (KbH), Borren (KbD), van Born (KbD: 1678) — Thag, Roſ, Hbd, Dzg-S (KbD: 1678 ff.) — — On.
van den Boſch — Dzg (KbD: 1598 „Hendr. Pieters van den Boſch") — — On. Vgl. Buſchmann.
Brand, Brandt — Dzg-S (KbD: 1667 ff), Elb, Thag, Lad, Roſ, ſelten Thdf — — En, Kf. Vgl. a. Gerbrand, Hildebrand u. a.
Braun, Bruhn, Brun, Brunz (1681,) Bruens (KbD), Bruyn (KbD) — Dzg (1619: „Jan Brun, Flander. Trüpmacher", KbDS: 1669 ff., KbDN: 1676 ff.), Thag, Roſ, Fſtw, Hbd — — En oder Ün. Vgl. a. Bruyning.
Breuel — 1787 nach Rld. — — wohl On, zu Brühl und frz. breuil „Gebüſch".
Brigman, Briggman — Dzg-S (KbD: 1676 ff.) — — On.
Brucks — Lad, Roſ, Hbd — — On, zu Bruch.
van Brüſſel — Dzg (1586) — — On.
Brüſterin — MGr (Wbe, Sch: vor 1700).
Brunacker — Dzg-S (KbD: 1683 ff.) — — On.
Bruſen — Dzg (1619) — — En, v. Ambroſius.
Bruyer — Dzg-S (KbD: 1690) — — Bn.

Bruyning — Dzg-S (KbD: 1667 f.) — — En. Vgl. Braun.
Bueckert, Bieckert, Bickert, Bicker (SC) — Hbd, Lad, Roſ, — — En, aus Burghard. Vgl. Borchert.
Buhler, Buler (KbD), Bollart (KbD), Buller (KbD), Bolla (KbD), Bullaert (KbD: 1689), Buhlert (1681), Boular (Salv: 1758), von Bulaer (Salv: 1714), Bulaert (KbD: 1674), Buylaert (KbD: 1670 ff.), von Bulart (Salv: 1650), von Bular (Salv: 1638), Bulaert (1586) — Dzg-S, Thag.
Buller, Büller (SC), Boller (Hu. 1), Boeler (Hu. 1. u. 2), Buijler (Hu. 2) — Afl (Hu), Sſee fl. (Wbe), Jez (Wbe), Kaz (Wbe), MGr (SC). — — Die Namen ſind nicht klar zu trennen, möglicherweiſe aus verſchiedenen Wurzeln herzuleiten.
Burmeiſter, Buhrmeiſter — Fſtw (KbGrW) — — Bn, = Dorfſchulze.
Buſchmann, Boſchmann — Thag, Roſ, Hbd — — On. Vgl. van den Boſch.
Buſenitz, Bußnitz (KbD), Buzenes (Paczk) — Thag (Paczk: 1664 Tiegenhof), Hbd, Dzg-S (KbD: 1691 ff.) — — On.
Butenweg (Toeppen), Budwegh (Sch), Butthwig (SC) — Thdf (Toeppen: 1622 Eſchenhorſt) — — On.
van Buygen (KbD), von Baygen (WbeM) — MGr (WbeM: 1568), Dzg (KbD (AdV): 1589) — — On. Beugen (Noordbrab.)?
von Buyk-Sloot — Dzg (Salv: 1747 „Berent Reynderts von Buyk-Sloot").

Carls, Karrels, Kaerels — Dzg-S (KbD: 1672 ff.) — — En.
Caſper — Dzg (KbDN: 1671 ff.), Thdf, Orl, Trw, MGr, Kaz — — En.
Claaßen, Klaaßen, Claaſen (SC), Claaß (Lit), Klaeßen (KbD) — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Elb, Neunh, Dzg (KbDS: 1606, 1667 ff, KbDN: 1665 ff.), Kbg, ſelten in: MGr, Trw, Lit, Thdf — — En. Claas als Vn. ſehr häufig.
Clemens — Lit (SC) — — En. Clement auch Vn.
Collander, Colander, Kollander, Kallander — Dzg-S (KbD: 1670 ff.)
Conrad, Conraet (KbD), Kunraet (KbD) — Hbd, Lad, Thag, Roſ, Fſtw, Neunh, Dzg-S (KbD: 1676 ff.) — — En. Vgl. Köhn, Konert, Kurtz.
Conwentz, Konvents (RbE), Conwenz (RbE), Cowent (KbH), Kufent (1681) uſw. — Dzg-S (KbD: 1668 ff.), Elb, Kbg, Hbd — — On, zu lat. conventus i. d. Bed. Kloſter.
Cornelius, Cornelis, Cornelieſſen (Pnr: 1621 Beyershorſt).
Cornelſen, Cornels, Knels, Knelſen, Kornieß, Cornies — Dzg-S (KbD: 1678 ff. Cornelis, Cornelisſen, Cornelſen), Thag (Cornelius, Cornels, Cornelſen, Kornieß), Roſ (SC: Cornies), Hbd (Cornelius), Thdf (Cornelius, Cornelſen), Trw (Cornelius, Knels, Knelſen), MGr (Cornelſen), Sſee (SC: Knels), Sſee fl. (Wbe: Knels), Afl (Hu. 2: Cornelis), Prz (SC: Knels), Kaz: Knels — — En.
van Cuelen — Elb (1586) — — On, Köln.

Dahl — Hbd-P (KbH) — — On. Vgl. a. von Dahlen.
von Dahlen — Dzg-S (KbD 1611) — — On: Dalen, Drenthe.
Daniel, Daniels — Orl, Dzg (KbDN: 1673, KbDS: 1679 ff.) — — En.
Dau, Daw (Pnr: 1601 Orlofferfelde) — Thdf, Orl — — En, frieſiſch, zu ahd. dau „Sitte". Als Vn. noch 1776 (SC).
Dawits — Elb (RbE) — — En.
Deckemaeker (1586), Deckmaecker (1592) — MGr — — Bn.
Decker, Dekker (Afl), Dacker (SC: Glogowken) — Jez? (SC), Afl (Hu. 1 u. 2) — — Bn. Vgl. Deckemaeker.
Deering, Dehring — Roſ, Dzg-S (KbD: 1691 ff., 1714: Deering uyt het werder).
Deichgräf, Teichgräff, Dickgrew, Dickgräff, Diek Gröw (KbH), Teichröb (Rld) — Thag, Roſ, Hbd — — Bn.
Dellesky, Doloeski (SC) — Roſ. — — Aus Tilliżke? S. d.
van Deventer — Dzg (1586) — — On: Stadt in Overiſſel.
Dickmann ſ. Dyckmann.

Diederich, Didrich, Diedrigs — Dzg-S (KbD: 1685 ff), Thag (KbGrW), Lad (SC), Rof (KbGrW) — — En. Vgl. Dirkſen.
Dill ſ. Doell.
Dirkſen, Derckſen, Doerkſen, Dirſſen (Hbd, MGr), Dircks, Derks uſw. — Dzg (Mannh: 1568 Dirks, KbDS: 1668 ff., KbDN: 1671 ff.), Elb, Hbd, Thdf, Orl, MGr, Trw, Sſee, Kaz, ſelten: Thag; Lad; Rof; Kbg; Afl (Hu. 2: Derks) — — En, fr.
Doell, Dell, Dyll, Dill, Düll, Dül (Thag), Deel (1749) — Dzg-S (KbD: 1689 ff.), Thag — — En, v. Thilo, Kf. z. diet. Vgl. a. Thielmann.
Doerkſen ſ. Dirkſen.
Domke — Trw, Orl (KathKbTh: 1745 „Domſche") — — En, Kf. z. Dominik.
Donner — Dzg-N (KbD: 1716 ff., Salv: 1740), Orl (SC) — — Aus Donnet?
Donnet — Dzg-N (KbD: 1698 ff., 1749: „Junffer Donnetten") — — wohl En, aus Donatus.
Donnink — Dzg-S (KbD: 1669) — — En, wohl zu Anton.
van Dragen — Elb (RbE) — — On.
Dreher — Dzg (1619: „Hermann Dreher Anabaptiſta Embdenſis") — — Bn. Vgl. Dreyer.
Drewke, Drewki (KathKbTh: 1739 f.), Dreeffke (Kbg), Dreweke (Kbg 1736), Dröwke (KbDN) — Dzg (KbDS: 1695 f., KbDN: 1717 f.), Kbg — — En, Kf. z. Andreas. Vgl. Drews.
Drews — Dzg (Salv: 1765 Drewſen), Thag (KathKbTh: 1749) — — En, ſiehe Drewke. Vgl. a. Andres.
Dreyer — Dzg-S (KbD: 1626), Elb (RbE). — — Aus Dreher?
Driedger, Drüdger (KbGrW) — Thag, Lad, Rof, Fſtw — — En. z. ahd. drut, mhd. trut „traut, geliebt". Vgl. Drude.
Drude — Dzg-S (KbD: 1667 ff.) — — En, einſt. Kf. z. drut, vgl. Driedger.
Drupp, Drup, Drop (Thdf) — Orl, Thdf — — En?, zweiſt. Kf. z. drut, vgl. Driedger, Drude.
Dueck ſ. Dyck.
van Duehren, von Dihren (1681), von Dühren, von Dieren (1749), von Düren (Salv: 1709) — Dzg-N (KbD: 1665 ff.) — — On: Düren?, Dieren (Gelderland)?
Dürkſen ſ. Dirkſen.
Dunkel, Dunckell (1681), Donckel (KbD) — Dzg-S (KbD: 1661 ff.), Kbg — — Un.
Dyck, Dick (SC meiſt ſo), von Dick (1681), von Dyck (KbD), van Dyck (KbD), van den Dyck (1592 „uyt het groote Waerder") — Thag, Lad, Rof, Fſtw, Hbd, Elb, Neunh, Dzg-S (KbD: 1670 ff.), Kbg, ſehr ſelten: Thdf, Orl — — On. Vgl. Dyckmann.
Dyckmann, Dückmann, Dickmann — Rof, Hbd — — On.

Eck — MGr, Dzg (vgl. a. van Eyck) — En, Kf, z. Eckert. Als Vn: Montau 1685 „Eck Ewert" (WbeM). Vgl. Eckert.
Eckert, Ekker (SC), Ecker, Eggert — Dzg (Salv: 1671, KbDN: 1665 ff.), MGr, Sſee, Trw, Kaz, Lit, Thdf, Orl — — En.
Ediger, Edger (SC) — Trw, MGr, Sſee, Kaz — — En, z. ahd. ot, aſ. od. agſ. ead „Beſitz". Vgl. Eds.
Eds, Edſen (1749), Oetz (Orl) — Thdf, Orl, Dzg — — En, fr., ſ. Ediger.
Egberts — Elb (RbE) — — En.
Eggerath, Egrath (SC), Egraet (KbD), Eggeraet (KbD) — Dzg (KbDS: 1673 ff, KbDN: 1685 ff), Elb (RbE) — — On.
Eggert ſ. Eckert.
Ehlert, Elert (1749) — Dzg-S (KbD: 1681 ff.) — — En.
Ehms, Emtz (KbH), Emſen (KathKbTh: 1745), Emens (Salv: 1691), Ehmentz (1681), Ementz (KbDN), Eems (KbDS) — Dzg (KbDN: 1668 f., KbDS: 1693 f.), Thag, Hbd — — En, Kf. wohl z. Stamme amal- (vgl. Bahlow), frieſ. Vgl. Oehmſen.

Ehrich s. Herich.
Elias, Eliß, Ellis (KbD) — Dzg (KbDS: 1692 ff., KbDN: 1676 f.), Lad, MGr (Sch: vor 1700) — — En.
von Elst — Dzg (Salv: 1624 „Heinrich Gertzen von Elst") On: Elst in Gelderland.
van Embden — Dzg (Mannh: „Jan Gerrits van Embden" geb. in Emden, 1607 nach Dzg als Ält. d. fries. Gem.).
Emaus — Dzg-S (KbD: 1683 ff.) — — On, wohl Emaus bei Danzig.
Engbrecht — Orl, Thdf, Trw, Lit — — En, Engelbrecht.
Engmann, Engman — Dzg-S (KbD: 1667 ff.) — — On od. En.
Enß, Enß, Enns usw. — Thag, Lad, Ros, Fstw, Hbd, Elb, Kbg — — En, z. fries. Eigennamen Enno, Enne.
Epp, Ep, Epps (KbD) — Thag, Lad, Ros, Fstw, Hbd, Elb, Neunh, Dzg-S (KbD: 1668 ff.) — — En, z. Kf. Eppo v. Eberhard.
Erbrecht ? — Trw (SC) — — En. z. ahd. hari „Heer". Vgl. a. Harpart.
Erdmann, Ertmann — Dzg (KbD (AdV): 1753), (KathKbTh: 1757) — — En, aus Hartmann. — Erdmann auch Vn.
Esau — Thag (Pnr: 1617 Tiegenhof Bastian Esau), Lad, Ros, Fstw, Elb, Dzg-S (KbD: 1690 ff.) — — En.
Ewert, Ewert (WbeM: 1630) — MGr, Ssee, Trw, Kaz auch Ebert (Wbe), selten in: Thdf, Orl, Lit, Dzg-N (KbD: 1718 ff.) — — En, aus Eberhard. Vgl. Epp. Ewert auch Vn.
van Eyck, van Eeck (KbD), von Ecken (Salv: 1693), von Ecke (1681), von Eecken (KbDS: 1674) — Dzg (KbDN: 1666 ff.) — — On, Eichen (-gehölz).
Eyken, Eyk, Eidse — Thdf (Sch) — — En, friesisch, vgl. auch Eds.
van Eyken ? Dzg-S (KbD(AdV)).

Fabian — Dzg-S (KbD: 1726 ff.) — — En.
Fademrecht, Fadenrecht — Thdf (Sch: vor 1700), Dzg-N (KbD: 1688), MGr (WbeM: 1672). — — Ün.
Falk — Lit (SC), MGr ? (WbeM: 1672) — — Ün.
Fast, Faast (KbH), Vast (KbD, 1749) — Thag, Lad, Ros, Fstw, Hbd, Elb, Neunh, Dzg-S (KbD: 1669 ff.), Kbg, selten in MGr (SC), Kaz (Wbe) — — En, einst. Kf. z. ahd. fasti, festi „fest" (nach Bahlow in Namen nur friesisch, Fast aber auch oberdeutscher Fn). Vaast fläm. Kf. z. Heiligennamen Vedastus (frz. Védaste, Gaston).
Fehr s. de Veer.
Feidt, Feith (SC), Feyt (1749), Vitus (1619) — Dzg (1619: „Kilian Witus Sator auß Prabandt von Brüssell, Anabaptista", KbDN: 1704 ff) — — En.
Fenske, Fentzke — Dzg (KbDS: 1655, 1679 ff.) — — En, Kf. z. Vincentius. Vgl. a. Zent.
Fieguth, Figut, Fiegeth (SC), Viegut (Pnr: 1656 Pasewark) — Thag, Lad, Ros.
Fisch — Thdf (SC) — — Ün.
Fleckwer, Fleckwehr — Dzg (1681: „Jan Fleckwehr von Hamburg", KbDS: 1669 bis 1688).
Flemming, Fleming, Flämming, Flaming, Flamingk, Flamig (WbeM: 1639) — MGr, Trw, Kaz — — Herkunftsname.
Flieger — Dzg-N (KbD: 1669 ff.) — — Bn?
Fock, Fokk, Vock — Dzg (1681: Junfer foekken, KbDS: 1678, KbDN: 1711), Elb (RbE) — — En, fries. Kf. Fokke z. ahd. folk.
Focking, Fokking, Vocking, Faking (SC), Vogking (Salv: 1693) — Dzg-S (KbD: 1669 ff.) — — En, fries., s. Fock.
Foth s. Voth.
Fraetz (SC), Fritz (Toeppen: 1612 Campenau) — Thdf — — En.
Franck — Dzg-S (KbD: 1675) ff) — — En. Auch Vn.
Franz, Franzen, Frantz (SC: nur so), Fransen (1586, KbD: 1598, WbeM: 1578) — Thdf, Trw, MGr (1586, Sch: vor 1700 meist Franssen, Frantzen, nach 1700 Frantz), Ssee, Dzg, Kaz — — En.

Frey, Vrij (Hu. 2), Freyn (Hu. 1), Vrien (Hu. 1) — Afl (Hu), Jez? (SC: Glogowken) — — Ün, frei, nicht hörig.
Friedrichs, Fridrig, Friedrichſen — Dzg-S (KbD: 1683 ff.) — — En.
Frieſen, Frieſſen (KbGrW) — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Elb, Kbg, Thdf, Orl — — En, frieſ., z. Volksnamen der Frieſen. Vgl. Froeſe, van Rieſen.
Froeſe, Froes (SC), Freſe, Froeſen (SC), Vreeß (KbD), Freß (WbeM: 1672) — Thdf, Orl, Trw, MGr (Sch: vor 1740), Dzg (KbDN: 1667 ff., KbDS: 1679 ff.) — — En, ſ. Frieſen. Obwohl die Formen Frieſen und Froeſe manchmal wechſeln, kommt letztere in den ſog. fläm. Gemeinden kaum vor.
Funk, Funck, Vonk (Hu) — Thdf, Orl, Afl (Hu. 1 u. 2), Prz (SC), MGr, Trw, Lit, Dzg-N (KbD: 1674 ff.) — — Ün. Für einen Schmied.
Fyans — Dzg (KbD (AdV): Cäcilia Fyons, geb. 1531 in Tuornout (Turnhout, Prov. Antwerpen), verh. mit Hans van Amersfort).

van Gammern, von Gammern — Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — On.
Gayke, Gayka (Wbe), Geike (WbeM: 1630) — MGr (Sch: vor 1700).
van Gech (KbD: 1670), von Goch (KbD: 1692) — Dzg-S — — On: Goch (Rheinld.) ? Vgl. a. van Jecht.
Gehde ſ. Goede.
Gerbrand, (in Rld. zu Gelbrand und Jahlbrand) — Thag, Lad, Roſ, Hbd, Elb, Thdf, Orl, MGr (Wbe), Dzg-N (1712 ff.) — — En.
Gergens, Görgens, Gerges (Thag) — Dzg-S (KbD: 1711 ff.), Thag (Kath KbTh: 1749) — — En.
van Gerſchowen, Gerſchouen (KbD: 1598), Garſchauen (KbD) — Dzg-S (KbD (AdV): Jacques Garſchauen, geb. in Antwerpen, verh. 1586 in Dzg) — — On.
Giesbrecht, Gieſebrecht, Iſebrecht, Gisbert (KbD), Gießberts (RbE) — Dzg (KbDS: 1679 ff), Elb, Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Kbg, MGr (Sch: vor 1700) — — En. Auch Vn.
Gillis, Gilß, Gilzen, Gilſen, Gilliſſen (Mannh) — Danzig (Mannh: 1568 Cyprian Gilliſſen, KbDN: 1677 ff.) — — En, gewöhnlich zu Aegidius geſtellt. Als Vn. häufig.
Gleiſtein, Gleyſteen — Dzg (KbDS: 1671 ff., KbDN: 1681).
Goede, Gaede, Gehde (SC), Gedde (Wbe), Jöde (Wbe) — MGr, Sſee, Trw, Kaz — — En, Kf. z. Goedert, ſ. d.
Goedert, Gedert, Geddert, Gederts (Kaz), Gäddertz (WbeM: 1630) MGr, Sſee, Kaz — — En, z, ahd. got „Gott". Auch Vn. Vgl. a. Goetz, Goetzke, Govert.
Goertz, Goertzen, Geertzen, Gertz (WbeM: 1639), Goeritz (Lit) uſw. — MGr, Sſee, Trw, Lit, Kaz, ſeltener in: Thdf, Orl, Dzg (Salv: 1624 „Heinrich Gertzen von Elſt", KbDS: 1668 ff., KbDN: 1677 ff.) — — En. Siehe a. van Embden.
Goetz — Thdf (SC) — — En, Kf., ſ. Goedert. Vgl. a. Goetzke.
Goetzke, Goetzki (SC), Jetzke (SC), Gödige? (Toeppen: 1622 Eſchenhorſt) — — Lit — — En, vgl. Goetz, Goede.
Gooſſen, Gooſen, Gooß (KbD), Goß Gaſſen (SC), Goſſen (Pnr: Beyershorſt 1621) uſw. — Dzg-S (KbD: 1668 ff), Elb (RbE), Thag, Lad, Roſ, Hbd, Trw (SC: Goß) — — En, aus Gozwin, frieſiſch. Als Vn. ſelten.
van Gorkum, van Gorcum — Dzg (Mannh: 1568 „Cornelius van Gorcum" u. „Jan Pieters van Gorcum"), Gr. Werder (1592: „Cornelis Rutgerſch van Gorkum") — — On.
Gorys — Dzg-S (KbD: 1620) — — En, v. Gregor. Auch Vn. Vgl. Guhr, Greger.
Govert, Gowert, Gouertſen (KbD) — Dzg-S (KbD: 1674 ff.) — — En, aus Godebert, vgl. Goedert. Auch Vn.
Graew, Graw — Thag, Roſ — — Bn. Vgl. Deichgräf, Weitgraf.
Graue — Dzg-S (KbD: 1687 ff.) — — Zu Grauert? Vgl. a. Graew.
Grauert, Grauwert, Grouwert (KbD), Growert (Salv: 1709 Corne-

lius Jantzen Growert) — Dzg (KbDS: 1671 ff), Kbg — — Un, Weiterbildung mit -ert besonders flämisch.
Greger (MGr), Gröger (Dzg) — MGr (Sch: vor 1700), Dzg-N (KbD: 1682) — — En. Vgl. Gorys, Guhr.
Groening — Thag (Sch), Ros (SC) — On: Groningen Stadt und Provinz.
Gronau s. Grunau.
Gronwald, Grohnwalt (1749), Groonwolts (KbD), Groenwolt (KbD) — Dzg (KbDS: 1670 ff., KbDN: 1671 ff.) — — On.
de Groote (1586), Groot (Dzg), Groß (Kbg) — Obn (1586), Dzg-S (KbD: 1720), Kbg 1736 — — Un..
Gruetter, Grötter (Wbe) — MGr (Sch: vor 1700) — — Bn.
Grunau (SC: alle), Gronau — Thdf, Orl, MGr, Dzg-N (KbD: 1667 ff.) — — On, Gronau?
Guelker, Guelcker — MGr (Wbe, Sch: vor 1700) — — On: Jülich, Rheinland. Vgl. Willcher.
Guenther, Günter, Ginter — Thag, Lad, Ros, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1685 ff.) — — En.
Guhr, Gurr (Trw), Jur (MGr) — Thdf, Orl, Trw, MGr, Kaz, — — En, v. Gregor. Vgl. a. Gorys, Greger.

Hack ? — Dzg-S (KbD: 1667).
van Hagen, van Haegen (RbE), von Haegen (KbD) — Dzg-S (KbD: 1674 ff.), Elb (RbE) — — On.
Hamburg — Dzg (1619: „Jochim Hamburg") — — On.
Hamerschmit — Dzg (Mannh: 1568) — — Bn.
Hamm, Ham (Pnr: 1601 Orlofferfelde) — Thag, Lad, Ros, Fstw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1676 ff.), MGr (Wbe), Kaz (Wbe) — — On? = Winkel, Bucht. Aber auch fries. Eigenname.
Hansen, Hanssen — Dzg-S (KbD: 1657 ff.), Ros (SC: „Witwe Hansin") — — En.
Harder, Haerder (KbD) — Thag, Lad, Ros, Fstw, Hbd, Dzg-S (KbD: 1677 ff.) — — En, ndd-fr., zu hart.
Harms, Harm (MGr), Herman (Trw), Harmens (Salv), Hermsen (Salv), Harmßen (1681), Harmsen (KbD), Harmeß (1619) usw. — Dzg (Salv: 1622 ff.), KbDN: 1672 ff., KbDS: 1677 ff.) Elb, Thdf, Orl, Trw, MGr, Lit, Kaz — — En. Harm als Bn. häufig.
Harpart — Thdf (SC), — — En, aus Haribert, vgl. Erbrecht.
Haselman, Hasellmann (1681) — Dzg-S (KbD: 1683 ff.) — — On.
van Hasselt — Dzg (Quiring: 1612) — On: Hasselt in Limburg, Belgien, aber auch Ort i. d. Prov. Overijssel.
v. d. Have — Dzg-S (KbD: 1732 „Nelcke Meesse v. d. Have) — — On. Vgl. Haverbeck, Havermann.
Haverbeck, Hawerbek, Hauerbeeck (KbD) — Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — On.
Havermann, Hawerman, Hauerman (KbD) — Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — On. Vgl. v. d. Have, Haverbeck.
Hecht — Dzg-S (KbD: 1681 ff.), Kbg — — Un, wohl Hausname.
Hecker, Hekker, Heckker — Dzg-N (KbD: 1667), Orl (Sch), MGr (Sch, Wbe) — — Bn.
Heemsen s. Hoemsen.
Heide, Heyde, Heyd (SC), Heid — Thag, Ros, Dzg-S (KbD: 1710 ff.) — — On od. En, einst Kf. Vgl. Heydebrecht.
Heidebrecht s. Heydebrecht.
Hein — Thdf, Orl, Thag (SC), Dzg-N (KbD: 1676 f.) — — En, Kf.
Heinrich, Heinrichs, Hinrichs (1681), Hinrichs (MGr), Henricks (KbD), Hendricks (KbD), Henrichs (1619: „Jacob Henrichs ex Brabant"), Henderichs (1586) — Thdf (1586, SC), Dzg (KbDS: 1598, 1671 ff., KbDN: 1668 ff.), MGr (Sch: vor 1700) — — En. Vgl. Hein.

Hellwig ? — Dzg-N (KbD: 1666) — — En.
Hempel, Hemmpel — Dzg (KbDS: 1735), Kbg, Hbd — En. z. hagin. Mitteldeutsch?
Henke — MGr (Sch: vor 1700) — — En, zu Hans.
Henning, Hennink (KbD), Hennig (KathKbTh: 1642. 1750: Hennigk) — Dzg (KbDS: 1702 ff.) — — En, s. Henke.
Herich, Herichs (Salv: 1698), Ehrich (1681), Eerig (KbD), Hericks (KbD) — Dzg-S (KbD: 1674 ff.) — — En, z. ahd. hari „Heer". Vgl. Herr.
Herr (1681), Heer (KbD: 1693), Hehr (KbD: 1704) — Dzg-S — — En, s. Herich.
Heydebrecht, Heydbrecht, Heidebrecht, Heubrecht — Thag, Rof, Hbd — — En, z. ahd. heida „Heide". Vgl. Heide.
Hiebert s. Huebert.
Hildebrand, Hildebrandt, Hilbrandt — Rof, Fstw, Thag, Lad — — En, Vgl. a. Hill.
Hill, Huell (SC) — Thdf — — En, Kf. Vgl. Hildebrand.
Hintz — Dzg-S (KbD: 1699 ff.) — — En, Kf. z. Heinrich. Erst 1699 menn.?
van Hoeck, van Hoek, von Huck (1681) — Dzg (Salv: 1681 ff., KbDN: 1685 ff.) — — On.
Hoemsen, Hoemssen, Heemsen, Hemsen (KathKbTh), Heems (KbD) — Dzg-S (KbD: 1677 ff.), Thag (KathKbTh:1739 ff), Fstw, Hbd — — En; Hemme frieſ. Eigenname. Vgl. auch Hoemsinck, Hamm, Ehms, Oehmsen. Zum Abfall von h vgl. Herich.
Hoemsinck, Hemsing (KbD) — Dzg-S (KbD: 1666 ff.), Elb (Sch) — — En, s. Hoemsen.
Hoeppner, Heppner, Hepner, Höpner — Rof, Hbd, Dzg (KbDN: 1665, KbDS: 1671 ff.) — — Bn, zu Hopfen. Aber nicht klar zu trennen von Hoewner, s. Hübner.
van Hoewen, van Houwen (KbD) — Dzg-N (KbD: 1696 ff.), Kbg — — On. Vgl. auch Huebner.
Hoewner s. Huebner
Holt — Elb (RbE) — — On, Gehölz, Wald.
Holtzmann, Holtman — Dzg-S (KbD: 1673 ff.) — — On. Vgl. auch Holt, Buſchmann.
Holzrichter, Holtzrichter, Holtrichter (1681), Haltrechter (SC) — Thdf, Trw, Dzg-N (KbD: 1667 ff.) — — Bn.
Hommel, Humel (1749) — Dzg-N (KbD: 1676 ff.) — — Ün?
Hooge, Hoog, Hoge (KbH), Haage (SC), Hag (SC) — Thag, Lad, Hbd — — Ün.
Horn, Horren (KbD), Hooren (KbD) — Thdf, Orl, Dzg (KbDS: 1672 ff., KbDN: 1695 ff.) — — On: Hoorn Stadt in Noordholland und öfter.
Hornbrecker, Horenbrecker — Dzg-S (KbD: 1676 f.) — — Bn?
Hovenier, Howenehr, Hawernehr, Houener (KbD: 1696) — Dzg-S (KbD: 1680 ff.), Kbg — — Bn, holländiſch, hovenier = Gärtner.
Huebert, Hiebert, Hubert (SC) — Thag, Lad, Rof, Hbd, Dzg (KbDS: 1679 ff., KbDN: 1684 ff), Kbg, Lit — — En. Hübert auch Bn.
Huebner, Hiebner, Höwner, Hewner — Thag, Rof, Thdf — — Bn, vgl. aber auch van Hoewen.
Huell s. Hill.

Isaac, Isaak, Isac, Ijsaaks (Hu. 1 u. 2) — Thag, Lad, Rof, Fstw, Hbd, Elb, Afl (Hu), Sfee. — — En.
Isebrand — Dzg-N (KbD: 1672 ff.) — — En, fr. Als Bn. öfter.
Jachim (Wbe), Jachims (Sch), Jochim (Wbe) — MGr (Wbe, Sch: vor 1700) — — En.
Jacobs, Jacobsen, Jacobson (SC), Jacobzon (WbeN: 1630) — Dzg (KbDS: 1666 ff., KbDN: 1665), Kbg, MGr? — — En.
Jancke, Janke, Jencke (Lit) — Lit (SC), Trw (Sch) — — En.

Janſſon ſ. Janzen.
Janzen, Janßen, Janſſen, Janſſon, Janſen (1619), Jenßen (Lit), Janß, Janz, Jans (Hu) uſw. — Dzg (Mannh: 1568 Janzen: 1586: Janßen; 1619: „Lenert Janſen, Mecheln", „Cornelis Jan, Hollander, Harlingen", „Otto Janſen Weſtphalus", „Gerg Janſen ex Brabant", „Hartwich Janſen, Holſtein"; 1681: „Walraff Janſſen ein Amſterdamer"), Elb, Kbg, Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Neunh, Hbd, Thdf, Orl, Trw, MGr (WbeM: 1568), Sſee, Afl (Hu. 1. u. 2: Jans, Janſen), Jez (Wbe, SC), Lit, Kaz (Wbe), ferner im Gr. Werder: KathKbTh: 1642 „Johanna filia Wilhelmi Janßen defuncti ex Phryſia vulgo Freeßland"; Pnr: Beyershorſt 1618 Jacob Janßen von Emden. — — En. S. a. v. Tongerloo.
Jart, Jort, Jahrt ſ. Tiahrt.
van Jecht, vom Jecht, von Jeucht — Dzg-S (KbD: 1701 ff.) — — On. Vgl. a. van Gech.
John — MGr (Wbe, Sch: vor 1700) — — En.
Jopp (Orl), Job (Dzg) — Dzg-N (KbD: 1667 ff.), Orl (SC) — — En, v. Jacob.
Jooſt, Joſt (SC), Joſten (1681), Jooſten (KbD) — Dzg-S (KbD: 1598, 1668 ff.), Roſ, Elb, Kbg — — En, v. Jodocus. Auch Vn.
Jur ſ. Guhr.

Kaedtler, Kaettler (SC), Kätler (1749), Kettler (KbD) — Thdf, Orl, Dzg-N (KbD: 1675 ff.), MGr (Sch), Kaz (Wbe) — — Bn, = Keſſler, Keſſelſchmied.
Kaehler ſ. Koehler.
van Kampen (ſ. a. Kempener) — Dzg (KbDN: 1665 ff., KbDS: 1680 f.), Elb — — On: Kampen, Stadt in Overiſſel.
Kasdorf, Kaßdorp (KbD), Kosdorff (SC), Kasderb (KbD), Kas Dorp (KbH) — Thag, Hbd, Dzg-S (KbD: 1666 ff.) — — mehrfacher Ortsname.
Kaſper ſ. Caſper.
Katt, Kat (Kaz) — Orl (KathKbTh: 1739 ff.), Kaz (Wbe), Dzg-N (KbD: 1712 ff.) — — wohl Un.
Kauenhowen, Kauenhawen (SC), Kaunhoeſen (SC), Kauendorff (SC: Kbg), Kaunhoff (1681), Kauenhoff (KbD) — Dzg-S (KbD: 1665 ff.), Elb, Kbg — — On. Vgl. von Kawen.
von Kawen — Dzg (1619: „von Kawen, Anabaptiſta" und „Merten Kawens Dienſtknecht") — — On. Zu Kauenhowen?
Kemp, Kämp, Kempp — Thag, Dzg-S (KbD: 1669 ff.) — — wohl On.
Kempener, Kempner, Cempener (RbE), de Kempner (KbD: 1719 „Jacob de Kempner") — Elb (1586: „Jooſt Kempener". Heißt ſonſt auch „van Kampen", vgl. Quiring), Dzg-S (KbD: 1672 ff.), (KathKbTh: 1758) — — On, ſ. van Kampen.
Kerber, Kerwer, Körffer (Sch), Kärber (WbeM: 1672), Kerver (1586) — MGr (1586), Kaz (Wbe) — — Bn, = Korbmacher.
Kinn — Dzg-N (KbD: 1672 ff.) — — En, ſ. Koehn.
Klaeter, Kletter, Klätter, Klötter, Kleeter — Dzg-S (KbD: 1682 ff.).
Klein — Dzg-N (KbD: 1677 ff), Roſ, Orl, Elb — — Un.
Kliewer, Kliewert (SC), Kleewer (SC) Klieber (MGr), Klüffer (MGr) — Thdf, Orl, Trw, MGr, Kaz, Dzg-N (KbD: 1698 ff.) — — wohl Bn. Klüver = Büttel, Gerichtsdiener.
Klingenberg — Thag, Roſ — — On.
Klippenſtein, Kleppenſteen (KbD) — Thag, Roſ, Dzg-S (KbD: 1690 ff.) — — On.
Knels, Knelſen ſ. Cornelſen.
Knewel, Kneeuel — Dzg-S (KbD: 1606, 1671 ff.) — — Un?
Kniphoff — Thdf (SC) — — On.
Knop, Knoop, Knopf (Wbe) — MGr, Sſee — — Un oder On.

Kock ? — Dzg-S (KbD: 1676) — — Bn.
Koehler, Kaehler, Coeler (SC), Kehler (SC) — Thag, Roſ — — Bn.
Koehn, Könn (1681), Koon (KbD), Coons (KbD), Koen (Hu. 1), Kenn (Hu. 1), Kuehn (Wbe: Jez), Kien (Wbe: Kaz), Kinn (ſ. d.) — Dzg-S (KbD: 1678 ff.), Trw, Afl (Hu. 1), Sſee (SC), Jez (SC, Wbe), Kaz — — En, Kf. z. Konrad. Vgl. Konert.
Könningk (Sch), Könnick (Wbe) — MGr (Sch: vor 1700) — — En (vgl. Koehn) oder Ün.
Koepke, Kopke — Dzg-S (KbD: 1667 ff) — — En, v. Jacob. Vgl. Kopp, Jacobs.
Komms (Wbe), Komſſen (Sch), Kommes (KbD) — MGr (Sch: vor 1700), Dzg-N (KbD: 1674) — — En?
Konert, Kohnert, Conert (SC), Konertz (MGr) — MGr, Trw, Sſee, Kaz — — En. Auch Vn. Vgl. Conrad, Koehn.
Konwentz ſ. Conwentz.
Kopp, Koop — Lad, Roſ, Thdf — — En, v. Jacob. Vgl. Koepke.
Kopper, Kobber (SC), Kapper (MGr), Koppert (Wbe: Kaz) — MGr, Kaz, ſelten: Thdf, Orl — — Bn, Köpfer, mnd. kopper „der Schröpfköpfe ſetzt" (Bahlow), = Bader.
Kordes, Kordis ſ. Kurtz.
Kornelis, Kornelſen ſ. Cornelius, Cornelſen.
Kraemer, Kremer, Kramer — Dzg-S (KbD: 1677 ff) — — Bn.
Krahn, Kran, Kraan (KbD), Kraen (KbD) — Thag, Roſ, Hbd, Dzg-S (KbD: 1689 ff.) — — Ün, = Kranich.
Krauſe — Kbg (1736, SC) — — Ün.
Kregehr (EvKb. Mewe), Kregir (Sch: MGr) — MGr (Sch: vor 1700), Trw — — wohl Bn oder Ün, mnd. kregerer „Schreier, Rufer, Herold", z. frz. crier (Schiller-Lübben).
Kremſke, Krömſke, Kremſky (Kbg), Krämſcke (KbD) — Dzg-S (KbD: 1687 ff.), Kbg — — wohl erſt ſeit 1687 menn.
Krien — (KathKbTh: 1639 „Suſanna der geburtt auß frießland Wölcke Krienen nachgelaßene Tochter, ſo von jugend auff alhir in Preüßen meiſtlich zu Schönſee aufferzogen") — — En, Kf. z. Quirin. Auch Vn. Vgl. auch Quiring.
Kroeker, Kroecker, Kraeker (SC), Kreker (Pnr: 1627 Tiegenhagen), Krikert (1681), Kryckert (Wbe: Jez), Kreckert (KbD), Kröckert (KbD), Krickart (KbD), Krigkart (Salv: 1701), Kricart (KbD), Kricaert (KbD) — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Neunh, Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Elb, Kbg.
Krueger, Kreger, Kröger — Orl (SC, KathKbTh), Trw (SC), MGr (Wbe), Dzg-S (KbD: 1709 ff.) — — Bn, vgl, aber auch Greger, Kregehr, Kroeker.
Kuecken — Lit (SC).
Kuelling, Kullig (Wbe), Kuilink (WbeM: 1639) — MGr (Sch: vor 1700).
Kurtz, Kortz, Koortz, Koordes, Kordes, Kordis — Dzg-S (KbD: 1675 ff) — — En, Kf. z. Konrad.
Kulpert, Culpert — Dzg-S (KbD: 1667 f.) — — En, Colobert (vgl. Gottſchald).

Lammert, Laemmert (SC), Lammerts (1681), Lambertz (KbD) — Thdf, Orl, Dzg (1681: „Albr. Lammert aus Schweden der Vater von Dantzigk", KbDN: 1666 ff., KbDS: 1683 ff.), Kbg — — En, auch Vn. Vgl. Lemcke.
Lange, Lang (1749) — Dzg-N (KbD: 1746) — — Ün.
Lau (KbD (AdV): „Lau oder Löwens") — Dzg (KbDN: 1672 ff.), KbDS: 1680 ff) — — wohl En, mnd. lauwe „Löwe".
Lauwing (KbD (AdV): „Lauwing oder Löwens") — Dzg (KbDS: 1669, KbDN: 1686). — — En, ſ. Lau. Vgl. Löwens.
Lebrecht, Leberecht, Löbrecht (MGr) — MGr (Sch: vor 1700), Dzg-N (KbD: 1667 ff.) — — En, z. ahd. liut.

Ledderdehl (Wbe, WbeM: 1639), Lederdell (Sch) — MGr (Sch: vor 1700) — — Ün wie Meelgergen, vgl. auch Doell.
Leenert (KbD), Lenaert (KbD), Lenardt (WbeM: 1605), Leenerts (1586) — MGr (1586), Dzg (KbDN: 1679 ff., KbDS: 1692 ff.) — — En, aus Leonhard. Vgl. Lehn. Auch Vn.
Lehn — Thag, Lad, Dzg-S (KbD: 1713 ff.) — — En, Kf. z. Leenert, s. d.
Lemcke, Lemke, Lemki, Lemmke — Thag, Rof, Hbd, Dzg-S (KbD: 1692 ff.), MGr (Sch: vor 1700) — — En, zweist. Kf. z. ahd. lant „Land" Vgl. Lammert.
Lentz, Lenz — Dzg-S (KbD: 1687 ff.) — — En, Kf. z. Lorenz.
Lepp s. Loepp.
Letkemann, Littkemann — Thag — — Ün, s. aber auch Liedke.
Leyke (Lit), Leuke (Wbe, WbeM: 1630), Loycken (Sch: Thdf 1789) — Thdf, MGr, Lit — — En, Kf. z. liut, vgl. Liedke.
Liedke, Liedtke, Lietke — Dzg-N (KbD: 1671 ff.), (KathKbTh: 1763) — — En, z. ahd. liut „Volk". Vgl. Leyke.
Liermann, Lehrmann (Kaz) — MGr, Sfee fl., Kaz — — On: Lier, Antwerpen?
Liessau — Dzg (SC, KbDS: 1742) — — On, Ort im Gr. Werder.
Lietzner (KbH), Lützner (Sch) — Hbd (Sch: Marienburg 1723).
Lindger, Linger (SC) — Trw — — En.
Lodzemaeker — Dzg (1586) — — Bn, wohl z. mnd. losche „Leder, das auf der einen Seite rot, auf der anderen weiß ist" (Schiller-Lübben).
Loepp, Lepp, Leepp (KbH), Lipp (SC), Lip (SC), Lippe (Pnr: 1601 Orlofferfelde „Philipp Lippe") — Thag, Lad, Rof, Hbd, Neunh, — — En; Kf. z. Philipp od. zweist. Kf. z. ahd. liut. Vgl. Philipsen, Lebrecht.
Loewen, Loewens (Dzg, Kbg), Lewen (KbH), Laewen (SC), Leben (SC), Leeben (SC), Leewen (KbGrW), Levens (KbD), Liewens (KbD: 1705), Lieuens (KbD: 1708) — Thag, Lad, Rof, Fstw. Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1676 ff.), Kbg — — En: Kirchl. Eigenname Levinus, Lewin wohl in Vermischung mit d. fries. Lieuwe. Vgl. auch Lau. Lauwing. Auch Vn., z. B. „Leuen Leuens" (KbDS: 1686).
Lohde, Loode — Dzg-S (KbD: 1668 ff.).
Looff — Dzg-S (KbD: 1675 f., KbD: 1671 Lotoff).
Lübich, Lübeck, Lybeck (KbD), Lubich (RbE), Liebig (KbD) — Dzg-S 1799 ff.) — — En. Auch Vn. Vgl. auch Lentz.
Lucht — Orl (Sch, KathKbTh: 1744), Thdf (Sch) — — On, s. a. Terlucht.
Ludwigs, Ludwich, Ludwichs (KbD), Ludwichsen (1749) — Dzg (KbDN: 1665 ff., KbDS: 1667 ff.) — — En.
Lübich, Lübeck, Lybeck (KbD), Lubich (RbE), Liebig (KbD) — Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Elb (RbE) — — On: Lübeck, Lubbeek b. Löwen usw.

Maaß — Dzg-N (KbD: 1681 f.) — — En, Kf. v. Thomas.
Mahl, Maal, Mael — Dzg-S (KbD: 1666 ff., KbD: 1732 „Gaerit Maal Amsterdam") — — wohl On.
Mandelkau — Orl (KathKbTh: 1738 ff.).
Mankler, Mandtler, Mandeler (SC), Mantel (RbE) — Thag, Fstw, Hbd, Kbg, Elb (RbE) — — Bn, z. mhd. mangel, mandel „Mandel, Rolle"?
Marcks — Dzg-S (KbD: 1691 ff.) — — En, aus Marcus. Auch Vn.
Martens, Mertins, Martin, Martenß (1681), Martensen (1681), Mertens (1619) usw. — Thdf, Orl, Rof, Elb, Thag, Lad, Fstw, Hbd, Dzg (KbDS: 1672 ff., KbDN: 1672 ff.), Kbg, Lit — — En.
Massau ? — Dzg-S (KbD: 1672).
Matthies, Mathies, Matthiesen, Mattis (SC), Matis (SC). Mathias (Wbe) — Thag, Fstw, Hbd, Dzg-N (KbD: 1680 ff.), Kbg, MGr, Kaz — — En, Vgl. Thiessen.
Mau — Dzg-S (KbD: 1695 ff.) — — En, v. Bartholomäus? Wohl erst seit 1695 menn.
van Mechelen — Thdf (1586) — — mehrfacher Ortsname.

Meckelburger, Mäkelborger, Mecklenberger (SC), Mecklenburg (SC) — Thdf, Orl — — Herkunftsname.
Meelgergen, Mehl Gergen — Dzg-S (KbD: 1668 ff.) — — Un. Vgl. Ledderdehl.
Meelraet (KbD), Muellrath (1619) — Dzg (KbDS: 1672 f.) — — On.
van der Meersch, von der Mersch (Kbg), van der Moeurs (Kbg), Wander Meursch (SC), Vondermars (SC) — Dzg-S (KbD: 1668 ff.), Kbg — — On, Marsch.
Meerschot, Meerschott — Dzg-N (KbD: 1683 f.).
Meesse ? s. v. d. Have. — — En, z. Bartholomäus. Vgl. aber auch Maaß.
Meinert — MGr (Sch, Wbe) — — En. Vgl. Mentz, Minn.
Meister — Dzg (1681, KbDN: 1665 f.) — — Bn.
Melchior (KbD: 1693), Melchel (KbD: 1698) — Dzg-S — — En.
Meller — Dzg-S (KbD: 1708 f.) — — Bn, Müller.
Mentz — MGr (Wbe) — — En, Menne fries. Kf. z. Meinert, z. ahd. megin „Kraft, Macht". Vgl. Meinert, Minn.
Merreddick ? — Dzg-S (KbD: 1709) — — Un.
Mesmaker (Elb), Meßmaker (WbeM: 1630) — Elb (Sch) — — Bn, = Messermacher.
van der Meulen, Vermeulen, Vermölen (Salv), ver Meulen (1586) — Dzg (1586, Salv: 1653) — — On, Mühle.
Michels — Obn (1592), Trw (SC) — — En.
Mierau — Rof, Fstw, Kbg, MGr (SC) — — On, Ort im Gr. Werder.
Minn, Männe (1749) — Dzg-N (1669 ff.) — — En, s. Mentz.
Momber, Mamber (1749), Mumbert (1749), Mommer (1681), Mummer (1681), de Momper (EK3, III, 138: „Anthony de Momper" geb. 1580 in Amsterdam, n. Dzg. ausgew. um 1610). — Dzg (KbDS: 1666 ff., KbDN: 1665 f.), Kbg — — Bn, z. ahd. muntbor, lothr. momber „Vormund".
Moor, Mohr (1681) — Gr. Werder (1592), Dzg-S (KbD: 1669 ff.) — — wohl On.
Mürer — MGr (Wbe, Sch: vor 1700) — — Bn?
Mund, Mundt, Mondt, Mint (KbD: 1684) — Dzg-S (KbD: 1672 ff.).
von Myllen (Mannh: 1568), von Mellen (1681) — Dzg — — On.
Nachtigal, Nachtigall, Nachtegaal (Hu. 1 u. 2; — Afl (Hu.), Sfee fl. (Wbe), Jez (SC, Wbe), MGr (SC), Sfee (SC), Kaz — — Un.
Naehring — Sfeefl (Wbe), Jez (Wbe).
Nehm — Dzg-S (KbD: 1673 ff.).
Nesselradt (Sch), Nesselbrand (KbD(AdV): 1676) — Elb — — On, Nistelrode (Noordbrabant) ?
Neubauer, Neibauer, Nibuer — Thag (SC, KathKbTh: 1747), Orl (SC, KathKbTh: 1743 ff.), (KathKbTh: 1738: Neibauer „cuius parens rebaptizatus") — — Bn.
Neudorf, Neydorff (1749), Nydorff (1749), Neuendorff (SC: Kbg), Nidorp (KbD), Nieudorp (KbD) — Dzg-S (KbD: 1671 ff.), Kbg, Thag — — On.
Neue, Newe (KbD: 1685), Neff (KbD: 1693) — Dzg-S (KbD: 1667 ff.) — — Un. Vgl. Noé.
Neufeld, Neufeldt, Neifeld (SC), Nifeld (KathKbTh: 1674), Nigfeld (Wbe), Nyfelt (KbD), Nieufelt (KbD), usw. — Thag, Lad, Rof, Fstw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1694 ff.), MGr (Sch: vor 1700), Lit — — On: „Neufeld" dem Meere abgewonnenes Neuland.
Neumann (Trw), Nyman, Nieman, Nieuman — Dzg-S (KbD: 1701 ff.), Trw (SC) — — Un, Vgl. auch Neue, Neubauer.
Neustaedter, Nysteter, Niestädtger — Thag, Rof, Elb, Thdf, Orl, Dzg-N (KbD: 1713 ff.), Kbg — — On.
Nickel, Neckel — Thdf, Orl, Trw, MGr, Sfee, Dzg-N (KbD: 1669 ff.) — — En, v. Nicolaus.

Niebert? — Elb (SC) — — En. z. ahd. nît.
Nieſſen, Nieſen, Nieß — Thdf (SC) — — En, Kf. z. Antomius, Cornelius oder dergl. Vgl. aber van Nieſſen.
van Nieſſen, Nieſſen (SC), von Nieſen, von Nyß (KbD), de Nys (KbD), de Nyß (KbD) — Dzg-S (KbD: 1611, 1662 ff.) — — On.
Nitz ? — Dzg-S (KbD: 1670 f.).
Noé, Noweh (1681: „Kordt Noweh von Hamburg") — Dzg-N (KbD: 1676 f.) — — Ün, frz.
van Nonnekan — Dzg (1586) — — On, (vgl. Quiring).
Nyburck — Dzg (1681) — — On.

Obe, Obbe — Trw, MGr (Sch: vor 1700), Dzg-N (KbD: 1746) — — En, frieſiſch. Ubbo zweiſt. Kf. z. ahd. uodal.
Oehmſen, Oehms — Thag, Dzg (SC) — — En, ſ. Ehms, Hoemſen. Aber KbDS 1693: „Barbke Hans Ooms dochter".
Olbitz, Olwitz (SC) — Thdf, Orl, Dzg-N (KbD: 1719) — — On?
Olfert, Olferts, Olfertz (KbD), **Ollfers** (Kbg), **Alfert** (Thag) — Dzg-S (KbD: 1678 ff.), Thag, Kbg — — En, aus Wolfhart.
Ordon, Ordonn — Dzg-S (KbD: 1667 ff.).
Ortmann, Ordemann (1681) — Dzg (1681, KbDN: 1671) — — On.
Ott, Otte — Thdf — — En.
van Overheet — MGr (1592: Baudewyn van Overheet) — — On.

Paen — Dzg (1586).
Panckert, Pancker (1681) — Dzg-S (KbD: 1665 ff.) — — En, v. Pankratz.
Pankratz, Pankrat (Hu. 2), **Bankrats** (Hu. 1) — Afl (Hu), Sſee ſſ(Wbe), Sſee (SC), Prz (SC), Kon (SC) — — En.
Patzer ? — Dzg-S (KbD: 1689).
Pau — Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — Ün: Pfau.
Pauls, Pauels (KbGrW), **Pauwels** (1681), **Paulſen** (Wbe; Pnr: 1621 Beyershorſt) — Thdf, Orl, Dzg-N (KbD: 1665 ff.), Elb, Kbg, MGr, Kaz, Lit, ſelten in Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd — — En.
Peckerun — Trw (SC) — — wohl erſt ſpät menn., als nichtmenn. Fn. daſelbſt häufig (EvKb. Mewe).
Penner, Penders (1592: Gr. Werder) — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Neunh, Dzg (KbDS: 1676 ff., KbDN: 1698 ff.), Elb, Thdf, Orl, Trw, MGr, Kaz, Kbg.
Peters, Petters (1681; WbeM: 1630), **Peterſen** (1619: „Hendrich Peterſen, Senffmahler von Schwolen ex Belgio"; WbeM: 1630), **Pieters** (1586; KbD) — Dzg (KbDS: 1665 ff., KbDN: 1676 ff.), Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Neunh, Hbd, Elb, Thdf, Trw, MGr (1586), Kaz — — En.
Petkau, Paetkau, Patkau, Peterckau (SC) — Thag — — On.
Petker ſ. **Boettcher.**
Philipſen, Philipps (KbD), **Felpſen** (MGr) — Dzg-N (KbD: 1675 ff.), Thdf, MGr (Sch: nach 1700) — — En.
Pilgrim — MGr (Sch: vor 1700) — — Ün.
Pinkler, Penkeler, Pennkler (KbD), **Pinkeler** (Hu. 1), **Pinkelaar** (Hu. 2) — Afl (Hu), MGr (Sch), Trw (Sch), Dzg-N (KbD: 1690 f.). 1690 f.).
Plenert, Plehnert, Ploenert (Wbe) — Thdf, Trw, MGr, Sſee, Kaz.
Plett — Thag (KbGrW), Fſtw (SC), Thdf (Sch).
Pries, Prieß (KbH), **Preiß** (KathKbTh), **Pryß** (KbD), **Pruyß** (KbD) — Thag, Roſ, Hbd, Hbd-P, Dzg-S (KbD: 1678 ff.) — — Herkunftsname ?
Prohl, Perol (1749), **Prol** (Pnr: 1621 Beyershorſt) — Dzg-N (KbD: 1744 ff.), Orl (SC).
Purau ? — Trw (SC).
Putger ſ. **Boettcher.**
von Putten — Dzg (Salv: 1698 Arendt von Putten) — — On: Gelderland, Zuidholland u. ö.

Quapp, Quap, Quab (SC), Kvab (KathKbTh) — Thdf, Orl, Elb — — Ün.
Quiring — Thdf, Orl, Trw, Dzg-N (KbD: 1667 ff.) — — En, v. Quirin, vgl. a. Krien.

Raetman — Dzg-S (KbD: 1669 f.) — — En.
Rahn, Rohn (KathKbTh), **Raen** (KbD) — Thag, Lad, Dzg-S (KbD: 1674 ff.).
Rakau, Rackau — Dzg-S (KbD: 1685 ff.) — — wohl On.
Rathke — Dzg-N (KbD: 1677 ff.) — — En, Kf. z. ahd. rat „Rat".
Raths, Ratz (SC), **Raetz** (KbD), **Raets** (KbD) — Dzg-S (KbD: 1668 ff.) — —Vgl. auch Raetman, Rathke, Ratzlaff, Roths.
Ratzlaff, Retzlaff, Raatslaf (Hu. 1 u. 2) — Afl (Hu), Sfee fl (Wbe), Sfee (CS), Kaz, Jez (SC), Prz (SC), Kon (SC) — — En, aus Ratislav, z. fl. rati „Krieg" u. flav „Ruhm".
Redekop, Redekopp (KathKbTh), **Reddekop** (KbGrW), **Rederkapf** (SC) — Thag, Rof, Elb — — wohl Ün z. mnd. rede, Bed. 1. bereit, 2. beweglich (vgl. Schiller-Lübben).
Rehbrand, Rebrand (KbD), **Reebrand** (Kbg) — Dzg (KbDN: 1699, KbDS: 1703 ff.), Kbg — — En, z. got. ragin „Rat".
Regehr, Regier, Rigehr (SC), **Regeer** (KbGrW) — Lad, Rof, Hbd, Fftw, Elb, Kaz (Wbe: Regier — — Betonung ftets auf der zweiten Silbe. Bn od. Ün, wohl z. mnd. regêrer „Leiter, Lenker" (Schiller-Lübben). Vgl. auch Kregehr.
Reimer, Reymer (SC), **Reimers** (KbD), **Reymers** (KbD) — Thag, Lad, Rof, Fftw, Hbd, Elb, Dzg-S (1671 ff.), Kbg — — En, z. got. ragin. Vorwiegend fr.
Reinke, Rheinke (SC), **Reyncke** (KbD) — Dzg-S (KbD: 1641, 1672 ff.), Kbg, Hbd, Lit — — En, Kf. z. got. ragin.
Rempel — Thag, Lad, Rof, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1673 ff.) — — En, z. got. ragin.
Renpenning — Hbd — — aus Rentpenning, wohl Ün f. d. Rentmeifter.
von Refchema f. **Siebert**.
Retmacher (1681), **Reetmacker** (KbD) — Dzg-N (KbD: 1672 ff.) — — Bn, = Rad-, Stellmacher.
Reynderts f. **von Buyk-Sloot**. — — En, z. got. ragin.
Richert, Richertz (WbeM: 1672), **Richaert** (KbD), **Richers** (Hu. 1) **Riggert** (Hu. 2), **Riggers** (Hu. 1) — Afl (Hu), Sfee fl (Wbe), Prz (SC), Dzg (1619; KbDN: 1665, KbDS: 1673 ff.) — — En. Auch Vn.
Richter (KbD), **Richters** (Hu) — Afl (Hu. 1), Dzg-N (KbD: 1671 f.) — — Bn.
Riediger, Riedger, Ritcher (1749), **Retger** (1681), **Rüttger** (KbDN), **Rütier** (KbDS), **Rutgerfch** (1592, f. van Gorkum) ufw. — Thdf, Orl, Trw, Dzg (KbDS: 1676, KbDN: 1700 ff.), Rof ? (SC) — — En, z. ahd. hruot „Ruhm".
van Rieſen, von Rieſen, Rieſen, Frieſen (!), **von Frieſen** (KbGrW), **von Rieſſen** (KbH), **von Ryſſen** (KbD) — Rof, Fftw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1682 ff.), Kbg — — On, wohl Riſſen, Stadt in Overiſſel.
Rinkfles — MGr (Sch: vor 1700) — — Ün. Vgl. Süßfleifch.
Rodis f. **Roths**.
Roehl, Rehl (1681), **Roell** (KbD) — Dzg-N (KbD: 1665 ff.) — — wohl En, Kf. z. Rudolf. Vgl. Roloff.
Roenert (Thdf), **Rohnert** (Lit) — Thdf (SC), Lit (SC) — — En, a. Reinert? Vgl. Reynderts.
Rogalski, Rogalsky — Rof — — z. flav. rog „Horn".
Rogge? — Dzg (1749).
Rohde, Rode — Thdf, Orl — — wohl Ün.
Roloff ? — Dzg-N (KbD: 1696) — — En, vgl. Roehl.
Rofe, Roofe, Roofz (KbD), **Roos** (Kbg), **Rafe** (SC), **Rofz** (SC: Trw) ufw. — Dzg-S (KbD: 1691 ff.), Kbg, Thdf (SC), Trw (SC), MGr (Wbe), Kaz (Wbe) — — Hausname ?

Roſenfeld, Roſefeldt (SC), Rosfeld (SC), Rooſenfelt (1586) — MGr (1586: „Hendrich Rooſenfelt"; kam aus Antwerpen (Quiring)), Lit, Kaz — — On.
Rotger, Rottger — MGr (Wbe) — — En, ſ. Riediger.
Roths, Rohtz, Rodis (KbDS: 1682 f.), Rhodis (KbDS: 1691), Rotz, (MGr) — Dzg (KbDN: 1665 ff., KbDS: Rodis, Rhodis), MGr (Sch: vor 1740) — — Vgl. a. Raths, Rohde, Rotger.
van Roy, von Roy, Roy, von Roh (WbeM: 1568) — Dzg-S (KbD: 1669 ff.), Neunh, Lad, Kbg, MGr (WbeM: 1586) — — On.
Rump, Romp (KbD), Rumpf (1681) — Dzg (1681; KbDN: 1689 ff.), Elb (SC) — — Ün.
Ruſcher — Dzg-N (KbD: 1665 f.).
Rutenberg, Rutenbarg, Rutenborg — Dzg-S (KbD: 1631, 1668 ff.) — — On.
von Ryge — Dzg-S (KbD: 1614) — — On.

Sand, Sandt, Sant — Dzg-S (KbD: 1665 ff.) — — On.
Sawatzki, Sawatzky, Sabatzke (KbGrW) uſw. — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Elb — — ſlav.
Schade ? — Dzg-S (KbD: 1679).
Scheer, Schör — Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Kbg — — Bn, Scherer?
Scheffler, Schoefler (SC), Schepler (SC) — Thdf, Trw — — Bn, oberdeutſch, = Boettcher.
Schellenberg, Schellenbarg, Schöllenbarg (KathKbTh: 1683), Schellingbarg (Hu. 1) — Thag, Roſ, Dzg-S (KbD: 1681 ff.), Afl (Hu. 1 u. 2) — — On.
Schepanski — Thdf (Sch: 1776, 1786) — — ſlav., Szepan = Stefan.
Schierling, Schirling (SC), Schürling (KbD), Schürlinck (KbD) — Thag, Lad, Roſ, Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — Ün ?
Schlichting — Dzg-S (KbD: 1686), wohl erſt 1686 menn.
Schluter, Schlutau, Slutau, Schlieter (KbDN), Schluyter — Dzg (KbDN: 1669, KbDS: 1674 ff.) — — Bn, Schlüter, urſpr. Bedeutung Küſter.
Schmidt, Schmid, Smit (1592; Hu. 1 u. 2), Smet (1586) — MGr (1586; 1592; WbeM: 1578), Thdf (1586), Orl, Trw, Dzg (KbDN: 1669, KbDS: 1720 ff.), Kbg, Lit, Elb, Afl (Hu), Jez (SC), Prz (SC), Kon (SC), Kaz (Wbe) — — Bn.
Schnieder (KbD), den Schnyder (1586) — Dzg (1586: „Oloſ den Schnyder"; KbDS: 1696) — — Bn.
Schoemaeker — Elb (1586) — — Bn, vgl. a. Schoman, Schuſter.
Schör ſ. Scheer.
Schoman — MGr (Sch: vor 1700) — — Bn.
Schraen, Schramm (KbD(AdV)) — Dzg-S (KbD: 1682 f.), wohl erſt ſeit 1682 menn.
Schrieffer — MGr (Sch: vor 1700) — — Bn.
Schroeder, Schroeter — Thag, Fſtw, Orl, Trw, MGr (WbeM: 1605), Sſee, Dzg (KbDS: 1668 ff., KbDN: 1688 ff.), Elb, Kbg — — Bn, = Schneider, z. ahd. ſcrotan „hauen, ſchneiden".
Schuetz — Lit (SC), (KathKbTh: 1751) — — Bn, = Feldhüter.
Schulz, Schultz, Schult (MGr) — Thag, Lad, Dzg (KbDS: 1674 ff., KbDN: 1730 ff.), Kbg, MGr, (Sch, Wbe) — — Bn.
Schuſter — Dzg-N (KbD: 1669 ff.) — — Bn.
Schwaan? — Dzg (Salv: 1620).
Schwarz, Schwartz, Schwart (KbGrW) — Thag, Fſtw, Roſ — — Ün.
Schwarzbart (Sch), Schwartbart (Wbe) — MGr (Sch: vor 1700) — — Ün.
Schwegler, Schwegeler, Swegeler (Hu. 1 u. 2) — — MGr (Sch: vor 1740), Sſee fl (Wbe), Afl (Hu), Dzg-N (KbD: 1735) — — Bn, z. Schwegel „Querpfeife" (Gottſchald).
Schwenke (Sch), Schwenke (Wbe) — MGr (Sch: vor 1700).

Schwichtenberg, Swichtenbarg, Swigtenberg — Dzg-S (KbD: 1668 ff.) — — On.
van Schwinderen (1586; Mannh: 1568), von Schwinder ? (Salv: 1760) — — On.
Seeler, Sehler (1681), Sehliger (1681), Seler (Salv: 1758), Söhler (KbD) — Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Kbg — — Bn ?, Seiler.
Seels ſ. Soels.
Seemann (KbD), Seemon (RbE) — Elb, Dzg (KbD: 1683 ff.), Kbg — — En, aus Simon. Vgl. Siemens.
van Seven-Olden — Dzg (Mannh: 1568 „Lamert van Seven-Olden", 1582 (nach dem Grundbuch Schidlitz) „Lambert von Siebenofen").
Siebert, Siewert, Sievertſen (Salv: 1690 „Sievert Sievertſen von Reſchema"), Sieffertz (WbeM: 1672), Suyuert (KbD: 1709) — Thdf, Orl, Trw, MGr, Sſee, Kaz, Dzg-N (KbD: 1676 ff.) — — En.
Siebing — Dzg-N (KbD: 1674 ff.) — — En, vgl. auch Siebert, Siebrand.
Siebrand, Sybrand (KbD) — Dzg-S (KbD: 1673 ff.), MGr, Sſee — — En.
Siemens, Siemons, Simon (SC), Siemeß (1681), Syemeß (1681), Zimß (1681), Symons, (RbE), Seemon (RbE, ſ. Seeman) — Dzg (KbDS: 1665 ff., KbDN: 1677 ff), Elb, Kbg, Thag, Roſ, Fſtw, Trw (SC) — — En: Simon wohl in Vermiſchung m. d. Eigennamen Sigiman z. ahd. ſigu. Vgl. auch Siemer.
Siemer, Simmer, Zimmer (Trw) — Dzg-S (KbD: 1702 ff.), Trw? (SC) — — En, z. ahd. ſigu „Sieg".
Siewert ſ. Siebert.
van der Smiſſen — Dzg-N (KbD: 1698) — — On.
Sobyn (KbD), Subbiner (Salv: 1660) — Dzg-S (KbD: 1685 ff.) — — On?
Soels, Seels, Sells, Sellis (MGr) — Dzg-N (KbD: 1685 ff.), MGr (Sch, Wbe), Trw (SC) — — En? z. Marſilius.
Soelter — MGr (Wbe) — — Bn, mnd. ſolter „Salzſieder".
Soermann ſ. Sudermann.
van Soeſten — Dzg (KbDN: 1678 ff., KbDS: 1695 f.) — — On: Soeſt, Prov. Utrecht.
Soleski, Soleske — Roſ (KbGrW) — — ſlav. Vgl. Delleſky.
Sommer — Dzg-S (KbD: 1695 ff.) — — Ün.
Spenſt — Orl, Dzg-N (KbD: 1722 f.).
Sperling, Sparling, Spaarlingk (Hu. 1 u. 2) — Thdf, Orl (KathKbTh: 1747), Afl (Hu), Sſee fl (Wbe), Sſee (SC), MGr (Sch: vor 1700) — — Ün.
Sprunck, Sprunk, Sprung, Spronck (KbD) — Dzg (KbDS: 1678 ff., KbDN: 1685 ff.), Kbg — — On, mnd. ſprunk = Quelle.
Staeß, Steß (KbGrW), Stews (SC), Stoes (Kbg) — Roſ, Kbg — — En, v. Anaſtaſius ? Vgl. aber auch Steffens.
Stedchers — Dzg (1619) — — On ? Vgl. Neuſtädter.
van Steen, von Steen — Dzg (KbDN: 1678 ff., KbDS: 1685 ff.) — — On.
Steffens, Steffen (SC), Stews (SC, ſ. a. Staeß), Stevens (1592) — Obn (1592), Thag, Roſ, Elb, Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Kbg — — En. Auch Vn.
Steingart, Steingard, Steingarth (SC), Stengart (KathKbTh: 1746) — Orl, Thdf — — On.
Stenſſel — MGr (Wbe, Sch: 1 mal vor 1700) — — En, ſlav., z. Stanislaus.
Stobbe, Stubbe (1681), Stob (SC), Stab (SC), Stobe (1681), Stuben (Wbe) — Thdf, Orl, Trw, MGr, Sſee, Kaz, Dzg-N (KbD: 1668 ff.) — — Ün, mnd. ſtubbe = (Baum)ſtumpf.
Stoboy — Dzg-S (KbD: 1691 ff.).
Stockenbach — Dzg (1619: „Vidua Henrichs Stockenbach Salfeldenſis ex Prußia Anabaptiſta iſt neulich eingezogen") — — On.
de Stopper — Dzg (1586) — — Bn.
Storch — Dzg-S (KbD: 1681 ff.) — — Ün.
Storm ? — Dzg-N (KbD: 1688) — — Ün.
Strahlmann ? — Dzg-N (KbD: 1678).
Strich (RbE), Streek (KbD) — Elb, Dzg-N (KbD: 1672 ff.).

Strobands — Elb (RbE).
Struch ? — MGr (Wbe) — — Vgl. auch Strich.
Stufeſant — Dzg (1681) — — Vgl. aber Sand.
Stukmann, Stütman, Stietman — Dzg-S (KbD: 1668 ff.).
Suckau, Sukau (SE) — Thag, Lad, Hbd, Dzg-S (1697 f.), Fſtw — — On. Zuckau Wpr. ?
Sudermann, Zudermann (KbH), Soermann (KbD), Suterman (KbD) — Dzg-S (KbD: 1671 ff.), Elb, Kbg, Hbd — — On.
Süßfleiſch (Pnr: 1675 Neunhuben b. Dzg), Seetuleſch (KbDS: 1671) — Dzg — — Un. Vgl. Rinkfles.

Teichgräff ſ. Deichgräf.
Tilitzke, Tillitzki, Tellitzki uſw. — Thag, Lad, Neunh — — ſlav. Vgl auch Dellesky.
Terlucht, Terlugt (KbD) — Dzg-N (KbD: 1686 ff.), Kbg — — On. Lucht wohl in der Bedeutung „Lichtung". Vgl. auch Lucht.
Teſſmann — MGr (Wbe) — — En, ſ. Teſſmer.
Teſſmer (SE), Teſmer (Hu. 1 u. 2) — Aſl (Hu), Kon (SE) — — En, ſlav., z. aſl. těſiti „tröſten",-mir „Ruhm". Vgl. auch Teſſmann, Uteſch, Tetzlaff.
Tetzlaff — Thdf (SE) — — ſlav. En. Vgl. auch Teſſmer.
Tgart ſ. Tiahrt.
Thielmann, Tielmann, Tilman (KbH) — Dzg-S (KbD: 1669 ff.), Kbg, Hbd — — En, vgl. Doell. Auch Vn.
Thieſſen, Tieſſen, Thieſen (SE), Tieſen (SE), Tyſſen (Pnr: 1625 Petershagnerfeld) — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1685 ff.), Kbg — — En, z. Matthias. Vgl. Matthies, Töws.
Thimm, Timm, Tem (KbGrW) —Roſ, Elb — — En, zweift. Kf. z. ahd. diot „Volk". Siehe auch Tymen.
Thomſen, Tomas (Hu. 1 u. 2), Tamſen (KbD), Toomſen (KbD) — Aſl (Hu), Dzg (KbDS: 1667 f., KbDN: 1681 ff.) — — En.
Thun — Thag, Fſtw, Dzg-S (KbD: 1718), Kbg — — On, mnd. tûn „Zaun".
van Thuys — Elb (RbE) — — On.
Tiahrt, Tiart, Tgart, Jahrt (Wbe), Jort (Wbe) uſw. — MGr, Sſee, Trw — — En, frieſ., zweift. Kf. z. ahd. diot „Volk".
Tiroller, Tyroller — Dzg-S (KbD: 1667 ff.) — — Herkunftsname.
Toews, Toeffs, Taews, Tewffs, Tewſen (Wbe), Teewes (KbD) — Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1697 ff.), MGr (Sch: vor 1700) — — En, v. Matthäus.
v. Tongerloo ? — Elb (KbD(AdV): 1752 „Janſſon v. Tongerloo" Elbing) — — On: b. Antwerpen u. ö.
Torborch, Torburg — Dzg-S (KbD: 1721 f.), Kbg — — On.
Tymen, Timen (Wbe) — MGr (Sch: vor 1700) — — En, ſ. Thimm. Als Vn: „Thiemon Boll" (SE).

Ulrich, Vllrich — Dzg-S (KbD: 1677 f.) — — En.
Unger, Uner (SE) — Thdf, Orl (Paczk: 1664 Tiegenhof „Stefan Unger"), Trw, Dzg-N (KbD: 1735 ff.) — — meiſt z. Volksnamen, Ungar.
Unrau, Unruh, Unru (SE), Onrouw (Hu. 1 u. 2) — MGr (WbeM: 1568 „Unrau"), Sſee, Aſl (Hu), Prz (SE), Jez (SE), Kon (SE), Kaz, Trw, Thdf (SE) — — Un.
Unſtätt (KbD), Unſtert (KbD: 1673), Unſtät (1749) — Dzg-N (KbD: 1673 ff.) — — Un.
Utermann — Dzg-N (KbD: 1681), Paczk: 1664 Tiegenhof „Izaak Utermann" — — On.
Uteſch, Utaſch, Vtaſch (1681), Vyteſch (KbD) — Dzg-S KbD: 1640, 1667 ff.) — — ſlav., z. aſl. (u) techa „Troſt" (Gottſchald). Vgl. Teſſmer.
van Wtkert (1586), van Wittert (Sch) — Elb — — On: Utrecht.

Vader — Dzg (Mannh: 1568 „Steven Vader") — — Un. Vgl. Beſtvater.
de Veer, Devehr, Dever (1681), Devaehr (Kbg), Fehr (SE), du

Verre (SC) usw. Dzg (KbDS: 1668 ff., KbDN: 1671 ff., EKZ, V, 81: Gysbert Janß de Veer geb. Schiedam (Holl.) 1556, gest. Danzig 1615), Kbg, Elb, Rosl — — En, Fährmann.

Vermeulen s. van der Meulen.

Vock , Vocking s. Fock, Focking.

de Vogel — Dzg (1749, KbDN: 1748 f.) — — Ün.

Vogt, Voht (SC), Fodt, Fagt (MGr), Voet (Hu. 1 u. 2), Vodt (WbeM: 1630), Foot (KbD) — MGr, Sfee, Afl (Hu), Jez (SC), Trw, Lit, Dzg (KbDN: 1677 ff., KbDS: 1741 ff.), selten in Orl, Thdf. — — Bn.

Vohlmann ? — Elb (RbE).

Vollmer ? — Dzg-N (KbD: 1672) — — En, z. ahd. folk.

Wall, Wahl, Walde (KbH), Waalde (KbH), de Wahl (KbD), de Wael (KbD), de Waele (1586) — Dzg (1586; KbDS: 1669 ff.), Thag, Rosl, Lad, Hbd — — de Waele Ün = Welscher. Vielleicht noch andere Wurzeln.

Walradt — Kbg (SC) — — On ?

Warkentin, Warckentien, Workentyn (RbE), Warckentyn (KbD) — Thag, Lad, Rosl, Fstw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1667), Kbg — — On. Perkentin in Mecklenburg ?

Wedel, Wedell (SC), Wiedel (SC), Weedel (Hu. 1), Wedler (s. d.) — — Afl (Hu. 1 u. 2), Sfee fl (Wbe), Prz (SC), Kon (SC), Sfee (SC), MGr (Sch: nach 1780), Thdf (Sch: 1782 ff.) — — On.

Wedler — Thhdf (SC), MGr (Wbe), Kbg — — s. Wedel.

Wedling, Wed Ling (auf den Danziger „Lachs"-Erzeugnissen) — Dzg-N (KbD: 1678 ff.).

Weiß, Weis — Dzg-S (KbD: 1662 ff.), Elb (SC) — — Ün. Vgl. Witt.

Weisgraf — MGr (Sch, Wbe) — — Bn, Weidegraf. Vgl. Deichgräf, Graew.

von Werden (KbD), von Werten (Salv) — Dzg (Salv: 1669; KbDS: 1723) — — On.

Werner, Warner — Thag, Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Kbg — — En.

Wessel, Wessels — Dzg-S (KbD: 1681 ff.) — — En, Kf. z. Werner. Auch Vn: „Wessel Wessels" (KbD: 1683).

Westerwick, Westerwig (KbD) — Rosl, Fstw, Elb, Dzg-S (KbD: 1668) — — On. Westerwijk, Prov. Noordbrabant ?

Wewer (KbD), de Wever (1586) — Elb (1586), Dzg-S (KbD: 1671 ff.) — — Bn.

Wichert, Wiechert (MGr) — Sfee, MGr, Trw, Orl, Dzg-S (KbD: 1672 ff.) — — En, z. ahd. wîg „Kampf". Auch Vn.

Wiebe, Wieb (SC) — Thag, Lad, Rosl, Fstw, Hbd, Elb, Neunh, Dzg-S (KbD: 1677 ff.), Kbg — — En, fries. Kf. z. ahd. wîg. Als Vn: „Wiebe Wölcke" KbDS: 1681).

Wiehler, Wieler (SC), Willer (SC), Fielers ? (Pnr: 1601 Orloffer-felde) — Elb, Thag, Lad, Rosl, Hbd, Kbg, Dzg-S (KbD: 1718 ff.) — — On.

Wiens, Wienß, Wientz, Winß (KbH), Winantz (Salv: 1695), Wynes (Mannh: 1568) — Thag, Lad, Rosl, Fstw, Hbd, Elb, Neunh, Dzg-S (KbD: 1670 ff.) — — En, aus Wignand z. ahd. wîg. Vgl. aber Wynholt.

Wilbrandt, Wilbrand, Welbrandt (1681) — Dzg-S (KbD: 1668 ff.) — — En.

Wilhelm — Rosl (SC, KbGrW), MGr (Sch: nach 1780) — — En. S. Willems.

Willcher (RbE), v. Wilich (Sch) — Elb — — On: Willich, Rheinland.

Willems, Wilms, Willm (SC), Wilhelm (s. d.), Welmsen (Kath KbTh: 1673), Willemsen (WbeM: 1605) — Thag, Lad, Rosl, Fstw, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1690 ff.), MGr, Sfee, Trw, Kaz — — En.

Wilke s. Woelke.

Winkelmann — Dzg-N (KbD: 1598, 1672 f.) — — On.

Witken ? — MGr (WbeM: 1578).

Witt — Dzg-N (KbD: 1686 f) — — Ün. Vgl. a. Weiß.

Woelke, Woelcke, Wölck (1681), Wilken (1681), Wilcke (SC),

Waelck (SC), Walcke (SC), Wilck (KbD), Wilke (WbeM: 1630) usw. — Dzg-S (KbD: 1667 ff.), Thag, Lad, Roſ, Fſtw, Hbd, Elb, Kbg — — En, vgl. a. Willems, Willbrandt. Als Vn: „Wilhelm alias Wölcke Krin" (KathKbTh 1639).

Wohlgemuth, Wohlgemut (WbeM: 1681), Wolgemot (MGr) — MGr, Lit (SC), Kaz (Wbe) (RbE) — — Ün.

Woleg ? — MGr (Wbe; Sch: 1 mal vor 1700).

Wulff, Wulf, Wolff (KbH) — Roſ, Hbd, Dzg-S (KbD: 1668 ff.) — — Ün. ?

Wurm, Worm — Roſ — — Ün.

Wynholt, Wynholdt — Dzg-N (KbD: 1672), Elb (Sch) — — En, z. ahd. wini „Freund". Wienhold als Vn. in Danzig öfter.

Wyndruff — Dzg-N (KbD: 1692 f.) — — Ün (Weintraube).

Zacharias, Zachris, Zachrieß, Zachriſſen (KbD) — Thag, Roſ, Hbd, Elb, Dzg-S (KbD: 1672 ff.) — — En.

Zander — Neunh (SC) — — En, v. Alexander.

Zent, Cent (KbD) Vitcent (KbD: 1691) — MGr (Wbe; Sch: vor 1700), Dzg-S (KbD: 1683 ff.) — — En, v. Vincent. Cent und Vicent in Danzig auch Vn.

Ziemens ſ. Siemens.

Ziemer ſ. Siemer.

Zieradt (WbeM: 1685), Zirrath, Cirrath — MGr (Wbe).

Zimmermann, Timmerman (KbD) — Dzg-S (KbD: 1668 ff.), Kbg — — Bn.

Zudermann ſ. Sudermann.

Anhang.

Beiträge zur Stammtafel der Familie Driedger.

Abkürzungen: * = geboren, T. = getauft, † = geſtorben, ◯◯ = verheiratet, ◯◯ 1) = erſte Ehe, ◯◯ 2) = zweite Eheſchließung, Hbd. = Heubuden, D. = Driedger, Ww. = Witwe.

Nach einer alten Überlieferung ſollen alle Driedgers einen gemeinſamen Stammvater haben. Dieſer ſei einſt über das Meer gefahren, um hierher zu kommen. Von ſeinen 2 Söhnen ſei der eine bei der Überfahrt über Bord gefallen und ertrunken. Nach einer andern Erzählung, die ſich in einem Zweig der Familie von Generation zu Generation erhalten hat und einer bis zur Einwanderung zurückreichenden, ſpäter verloren gegangenen Chronik entnommen ſein ſoll, ſei die Überſiedlung hierher ſchon zur Zeit der Religionsverfolgungen in den Niederlanden erfolgt. Es habe damals eine Schar flüchtender Menſchen am Meere geſtanden, während hinter ihnen geſchoſſen wurde. Der Vorfahr der Familie habe die beiden älteſten Kinder an der Hand geführt. Seine Frau hielt das dritte Kind an der Hand, während ſie das kleinſte in den Kleidern trug. Wie ſie nun über den Steg zum Schiff gingen, fiel in dem Gedränge das kleinſte Kind ins Waſſer und ertrank. Leider fehlen alle näheren Angaben und Daten von dieſem erſten Einwanderer. Zuverläſſige Nachrichten erhalten wir erſt durch die

Aufzeichnungen von Cornelius Driedger (5). Er führt diese zurück bis zu seinem Großvater Johann Driedger (1), von dem er berichtet, daß er am 29. 2. 1758 im Alter von 90 Jahren gestorben sei. Er ist am 13. Juni 1692 in die erste und 1717 in die zweite Ehe getreten. Von den Kindern desselben führt er nur seinen am 28. Juni 1722 geborenen Vater Jacob Driedger (2) auf. Und doch stoßen wir hin und wieder auf Träger dieses Namens, die, wenn die Voraussetzungen der alten Überlieferung zutreffend sein sollen, als Nachkommen des ersten Stammvaters anzusprechen sind.

So erwarben am 5. 2. 1766 das Grundstück Schönsee Bl. 3 ein Behrend Driedger und seine Ehefrau Agnetha geb. Penner. Bei den Erbteilungen von 1791 und 1821 werden folgende Erbstämme aufgeführt:

1. Johann Driedger, Gr. Lichtenau, † 18. 11. 1803, 48 Jahre alt, Ehefrau Anna geb. Klaassen, Kinder:
   a) Peter Driedger, * 2. 12. 1788 zu Gr. Lichtenau, T. 19. 6. 1808 Hbd. ∞ 7. 9. 1815 die Witwe Sara Klaassen geb. Wiens zu Tiegenhof,
   b) Renate Driedger, * 19. 2. 1796 Gr. Lichtenau, T. 12. 6. 1814 Hbd., ∞ 1. 2. 1816 Michael Hamm, Tiegenhof.
2. Peter Driedger übernahm den väterlichen Hof zu Schönsee. Er ist später zu Krampitz kinderlos verstorben; seine Wwe. ∞ 2) Cornelius Penner.
3. David Driedger wohnte zu Fichthorst bei Elbing.
4. Behrend Driedger, Branntweinbrenner in der Petersiliengasse in Danzig, ein Sohn als Kind verstorben, die Ww. ∞ 2) Isaac Mahl.
5. Catharina, * 31. 12. 1772, T. 5. 7. 1789 Ladekopp, † 21. 3. 1839 Weißhof, ∞ Peter Penner, Weißhof, * 24. 10. 1764, † 26. 8. 1840 Weißhof.
6. Agneta, * 23. 12. 1773, T. 16. 6. 1793 Heubuden, † 14. 10. 1829 Fürstenwerder ∞ 28. 10. 1793 Witwer David Mandtler aus Fürstenwerder, * 26. 9. 1757 zu Blumenort, † 26. 5. 1837 zu Fürstenwerder.

1777 kauft David Driedger, gebürtig aus Barenhof um 1725, das Grundstück Zeyersvorderkampen Bl. 31. Bei der Erbteilung 1795 werden die Witwe Agnetha geb. Claassen und folgende Kinder aufgeführt: Agatha 16, David 15, Helena 13, Catharina 11, Margaretha 9, Susanna 7 und Johann 4 Jahre alt. Sein Bruder Peter Driedger besaß den Hof Fürstenau Bl. 41. Seine Ehefrau war Anna geb. Neustädter, die in zweiter Ehe Jacob Dirks aus Mielenz heiratete. Peter Driedger hinterließ 4 Töchter. 1787 ist Anna mit Johann Braun, Zeyerskampen, Maria mit Johann Niefeld, Walldorf, Catharina mit Jacob Loewen, Ellerwald, verheiratet, während die jüngste Tochter Agnes noch ledig ist.

Nach dem Totenbuch der Kirche zu Fürstenau werden begraben: 3 Kinder des Johann Driedger (Drüdger), Lakendorf, 1. Abraham am 20. 10. 1761, 6 Wochen alt; 2. Margaretha am 4. 1. 1762, 18 Wochen alt; 3. David am 18. 7. 1763, 34 Wochen alt. Ferner am 6. 12. 1773, 48 Jahre alt, der Mitnachbar Johann Driedger, Lakendorf. Doch nach dem Hausväterverzeichnis von 1776 gab es damals in Lakendorf einen zur Miete wohnenden Hans D., einen

Eigentümer Hans, sowie einen Hofbesitzer Isaac Driedger und einen Jacob Driedger in Einlage. Der Mitnachbar Johann Driedger-Lakendorf wird am 28. 2. 1777 im Alter von 77 Jahren beerdigt, desgl. der Einwohner Wilhelm Driedger-Rosenort am 3. 11. 1797 und ein Töchterchen Anna von Gerhard Driedger-Rosenort am 19. 6. 1799, 2 Jahre alt.

Auch in den Auswanderungsakten begegnet man mehrfach dem Namen Driedger. So meldete sich beim Stadtgericht in Elbing 1793 der Einwohner Hans Driedger von der Zeierschen Campe mit seiner Ehefrau Catharina geb. Bargin und folgenden 5 Kindern: Catharina 15, Johann 14, Isaac 10, Jacob 7 und Peter 5 Jahre alt, desgl. von ebendort David Driedger und Margaretha geb. Dyck. 1803 meldete sich zur Auswanderung Gerhard Driedger von Krebsfelde. Im gleichen Jahr gehen Heinrich Penner von Lakendorf und seine Ehefrau Catharina geb. Driedger nach Rußland. Da hier wie dort die gleichen Vornamen vorkommen, wie wir sie bei den Nachkommen des Jacob Driedger (2) finden, so dürfte es sich wohl um Zweige vom gleichen Stamm handeln.

Jacob Driedger (2) hat anfänglich in Vogtei gewohnt. 1752 übergibt ihm sein Schwiegervater Julius Claassen seinen Hof Fürstenwerder Bl. 25 A. Er tritt 1768 eine Parzelle an die Mennonitengemeinde ab, zum Bau der Kirche und Anlage eines Friedhofs. 1791 übergibt er den Hof seinem Sohne Cornelius (5), der ihn wieder auf seinen Sohn Peter (9) vererbt. Nach dessen Tode heiratet seine Witwe einen Jacob Wiens, dessen Nachkommen sich noch heute im Besitz des Hofes befinden.

Jacob Driedger (2) schrieb sich „Jaab Driger", sein Sohn Johann (4) „Dridger", während der jüngste Sohn Cornelius (5) die noch heute übliche Schreibweise „Driedger" wählte. Die männlichen Nachkommen von Jacob Driedger (3) scheinen alle nach Rußland ausgewandert zu sein. Die Nachkommen von Johann Driedger (4) sind wohl im Mannesstamm erloschen. Alle Driedgers in unserer Gegend sind daher Nachkommen von Cornelius Driedger (5). Die Kenntnis seiner Nachkommenschaft verdanken wir neben seiner sorgfältig in der Familie aufbewahrten Chronik, vor allem der umfassenden Forschung unserer Kreissippenpflegerin, Fräulein Anna Andres-Fürstenwerder, die eine Ururenkelin von Jacob Driedger (2) ist.

Stammtafel.

I. Generation.

Johann Driedger (1), * 1668, † 29. 2. 1758.
⚭ 1) 13. 6. 1692; ⚭ 2) 1717 . . . . . Claassen, Tochter des Jacob Claassen.

II. Generation.

Jacob Driedger (2), * 28. 6. 1722, † 25. 3. 1816 Fürstenwerder (zur Zeit der Überschwemmung, als das Wasser in sein Krankenzimmer eingedrungen war.)
∞ 19. 11. 1748 Anna Claassen, * 29. 7. 1720, † 28. 2. 1794 Fürstenwerder.

III. Generation.

Kinder des Jacob Driedger (2) mit Anna geb. Claassen:

1. Johann Driedger, * 28. 2. 1750, † als Kind,
2. Elenore D., * 27. 11. 1751, † 12. 10. 1822,
   ∞ 9. 4. 1771 Peter Dick, * 1750, † 21. 1. 1831 Reimerswalde. In seinem hohen Alter bekleidete er die 1824 in Reimerswalde neu eingerichtete Lehrerstelle.
3. Anna D., * 9. 10. 1753, † 4. 3. 1783,
   ∞ 8. 1. 1773 Franz Isaac, Weißhof b. Marienwerder.
4. Jacob D. (3), * 12. 1. 1756 Fürstenwerder, 1819 nach Südrußland ausgewandert.
   ∞ 10. 3. 1778 Margareta Entz, † 12. 1. 1809 Prangenau.
5. Magdalena D., * 3. 6. 1758, † 27. 5. 1826 Fürstenwerder Bl. 24,
   ∞ Gerhard Ens, * 13. 3. 1713, † 27. 6. 1809 Fürstenwerder.
6. Johann D. (4), * 5. 1. 1761, † 31. 5. 1852 Altmösland,
   ∞ 1) 9. 1. 1782 Margareta Epp, * 24. 3. 1760, † 8. 8. 1797 Altmösland,
   ∞ 2) 19. 10. 1797 Elisabeth Toews, * 7. 4. 1779, † 14. 5. 1852 Altmösland.
7. Cornelius D. (5), * 3. 2. 1763, † 14. 4. 1824 Fürstenwerder,
   ∞ 1) 4. 11. 1788 Anna Toews, * 6. 5. 1769 Vogtei, † 3. 4. 1807 Fürstenwerder.
   ∞ 2) 23. 2. 1808 Elisabeth Claassen, * 1. 7. 1784 Vierzehnhuben, † 23. 1. 1812 Fürstenwerder,
   ∞ 3) 7. 7. 1812 Witwe Maria Klaassen geb. Wiebe aus Vierzehnhuben, * 1747, † 30. 11. 1829 Vierzehnhuben. (Sie hatte am 7. 8. 1767 in erster Ehe Heinrich Klaassen, Vierzehnhuben, geheiratet.)

IV. Generation.

Kinder des Jacob Driedger (3) mit Margareta geb. Entz:

Zuerst gewohnt in Prangenau, wandert 1819 von Neumünsterberg Bl. 33 nach Rußland aus.

1. Anna D., * 1. 12. 1780 Prangenau, T. 2. 6. 1799 Ladekopp,
   ∞ Heinrich Spenst, Neuteicherhinterfeld, ausgewand. nach Rußland 1819.
2. Lena D., * 14. 2. 1783 Prangenau, T. 21. 6. 1801 Ladekopp,
   ∞ Heinrich Epp.
3. Jacob D., * 3. 3. 1785 Prangenau, T. 24. 6. 1804 Ladekopp,
   ∞ 30. 10. 1814 Anna Mandtler, Tochter von David Mandtler Fürstenwerder. 1817 war er Pächter eines Hofes in Kl. Heubuden, wo ihm am 12. 3. 1817 ein Söhnchen David geboren wird. (Anna Mandtler * 5. 6. 1787 Fürstenwerder.)
4. Margareta D., * 28. 6. 1787 Prangenau, T. 11. 6. 1809 Ladekopp,
5. Catharina, * 22. 5. 1793 Prangenau, T. 7. 6. 1812 Ladekopp,
   ∞ Gerhard Wiebe.
6. Johann D., * 28. 7. 1794 Prangenau, T. 3. 7. 1814 Ladekopp.
7. Elisabeth D., * 16. 6. 1796 Prangenau, T. 22. 6. 1817 Ladekopp,
   ∞ 23. 2. 1820 Peter Thiessen.
8. Maria D., * 9. 10. 1798 Prangenau, T. 13. 6. 1819 Ladekopp,
   ∞ Michael Regehr.
9. Franz D., * 22. 11. 1800 Prangenau.

Kinder des Johann Driedger (4) mit Margareta geb. Epp:

1. Jacob D., * 14. 6. 1783, † als Kind in Altmösland.

2. Anna D., * 22. 3. 1785 Altmösland,
   ∞ 22. 11. 1810 Gerhard Reimer, Jerschewo.
3. Margareta D., * 11. 12. 1789 Altmösland, T. 19. 6. 1808 Heubuden.
4. Johann D., * 17. 10. 1794, † als Kind zu Altmösland.
5. Johann D., * 8. 8. 1797, † 19. 8. 1797 Altmösland.

Kinder des Johann Driedger (4) mit Elisabeth geb. Toews.

6. Johann D. (6), * 3. 8. 1802 Altmösland, † 21. 4. 1886 Heubuden,
   ∞ 1) 5. 5. 1829 Helena Pauls von Thörichthof, * 5. 6. 1794, † 16. 1. 1858.
   ∞ 2) 20. 6. 1861 Ww. Catharina Toews geb. Wiens, Heubuden, * 30. 11. 1826 Schönau, † 4. 11. 1914 Bärwalde.
7. Jacob D., * 31. 8. 1805, † 19. 11. 1805 Altmösland.
8. Friedrich D., * 31. 8. 1805 Altmösland, † 4. 2. 1876 zu Pastwa,
   ∞ 7. 3. 1833 Susanna Wiens, * 5. 4. 1809 Schönau, † 12. 5. 1861 Heubuden.
9. Jacob D., * 10. 8. 1807, † 26. 8. 1807 Altmösland.

Kinder des Cornelius Driedger (5) mit Anna geb. Toews; (Gewohnt Fürstenwerder Bl. 25 A.)

1. Jacob D. (7), * 13. 12. 1790 Fürstenwerder, † 20. 12. 1865 Neudorf,
   ∞ Agnetha Janzen, * 22. 7. 1810, † 2. 1. 1843,
2. Cornelius D. (8), * 9. 7. 1793 Fürstenwerder, † 21. 4. 1838 Vierzehnhuben,
   ∞ 3. 8. 1824 Anna Claassen, * 7. 8. 1795 Heubuden, † 4. 11. 1876 in Schönau Dz. Niedr. als verehel. Toews.
3. Johann D., * 19. 11. 1795, † 30. 6. 1811 Fürstenwerder.
4. Heinrich D., * 10. 2. 1798, † 21. 12. 1809 Fürstenwerder.
5. Peter D. (9), * 23. 2. 1800, † 9. 5. 1845 Fürstenwerder,
   ∞ 1. 5. 1834 Helena Dyck, * 3. 2. 1810 Finkenstein, † 9. 10. 1878 zu Elbing als verehel. Jacob Wiens.
6. Gerhard D., * 29. 4. 1802 Fürstenwerder, † 26. 7. 1888 Marienau,
   ∞ 31. 7. 1834 Justine Dyck, * 16. 10. 1813 Finkenstein, † 3. 2. 1883 Marienau, Hofbesitzer von Polnische Hube.
7. Anna D., * 5. 7. 1804, † 16. 10. 1823 Fürstenwerder.
8. Bernhard D., * 28. 9. 1806, † 28. 9. 1806 Fürstenwerder.

Kinder des Cornelius Driedger (5) mit Elisabeth geb. Claassen:

9. Elisabeth D., * 14. 5. 1809, † 11. 8. 1809.
10. Heinrich D., * 22. 1. 1812 (Totgeburt).

V. Generation.

Kinder des Johann Driedger (6) mit Helena geb. Pauls: Hofbesitzer in Altmösland und Heubuden.

1. Johann D., * 6. 5. 1830, † 19. 12. 1832 Altmösland.
2. Cornelius D., * 2. 1. 1832 Altmösland, † 30. 6. 1867.
   (Ein Cornelius D. hat in Kl. Schardau gewohnt. Seine Ehefrau war Maria geb. Penner. Am 26. 1. 1873 stirbt eine Tochter Helena, 6 Jahr 3 Monate 14 Tage alt).
3. Helena D., * 24. 6. 1833 Altmösland,
   ∞ 19. 10. 1859 Johann Görtzen aus Montauerweide.
4. Elisabeth D., * 18. 7. 1835, † 7. 8. 1835 Altmösland.
5. Johannes D., * 9. 11. 1836, † 26. 11. 1836 Altmösland.

Kinder des Jacob Driedger (7) mit Agnetha geb. Janzen: Hofbesitzer in Neudorf am Tepperdamm.

1. Anna D., * 11. 1. 1837, † 17. 2. 1907.
   ∞ Hermann Regier, * 23. 4. 1837, † 1. 4. 1913.
2 Jacob D. (10), * 29. 1. 1839, † 21. 8. 1910 Fürstenau,
   ∞ 6. 3. 1866 Justine Wiens, * 6. 6. 1838 Walldorf, † 3. 2. 1913.
3. Cornelius D. (11), * 24. 8. 1842,
   ∞ 1) Neustädter, ∞ 2) ?

Kinder des Cornelius Driedger (8) mit Anna geb. Claaſſen. Zunächſt Teilhaber am Grundſtück Fürſtenwerder Bl. 25 A, dann Mitnachbar in Vierzehnhuben. Dieſen Hof verkaufte er 1838 und erwarb ein Grundſtück in Czattkau. Doch ſollte er die Überſiedlung dorthin nicht mehr erleben.

1. Johann D. (12), * 9. 4. 1825, † 8. 1. 1905 Kalthof,
   ∞ 1) 19. 9. 1850 Eliſabeth Wiebe, * 31. 8. 1818 Prinzlaff, † 12. 4. 1868 Czattkau,
   ∞ 2) 22. 6. 1869 Renate Wiebe, * 5. 9. 1821 Ladekopp, † 25. 1. 1895 Tragheim.
2. Cornelius D. (13), * 16. 2. 1827, † 26. 10. 1897 Schönau, Dz. Niedr.
   ∞ 1) 6. 3. 1855 Anna Wiebe, * 5. 9. 1826 Prinzlaff, † 24. 6. 1863 Neuendorf,
   ∞ 2) 16. 2. 1864 Gertrude Toews, * 17. 6. 1840 Altebabke, † 15. 9. 1907.
3. Peter D. (14), * 17. 4. 1831 Vierzehnhuben † 20. 4. 1921 Heubuden,
   ∞ 1) 18. 12. 1860 Helena Regier, * 31. 3. 1825 Tralau, † 21. 5. 1862 Tralau,
   ∞ 2) 23. 2. 1864 Margaretha Harder, * 31. 12. 1832 Altmünſterberg, † 24. 10. 1903 Heubuden.
4. Anna D., * 12. 3. 1835 Vierzehnhuben, † 16. 9. 1893 Czattkau,
   ∞ 4. 3. 1858 Jacob Wiens, * 11. 8. 1835 Czattkau, † 19. 7. 1908 Langfuhr.

Kinder des Peter Driedger (9) mit Helena geb. Dyck, gewohnt in Fürſtenwerder Bl. 25 A.

1. Peter D. (15), * 30. 7. 1836 Fürſtenwerder, † 25. 6. 1897 Danzig,
   ∞ 1) 14. 8. 1867 Catharina Penner, * 7. 10. 1846 Tiegenort, † 13. 12. 1871 Tiegenort,
   ∞ 2) 19. 11. 1872 Ww. Maria Dieck geb. Toews, * 14. 10. 1838 Schöneberg, † 16. 8. 1895 Tiegenort.
2. Juſtina D., * 8. 8. 1837 Fürſtenwerder, † 25. 6. 1879,
   ∞ 5. 11. 1867 David Heidebrecht, Vierzehnhuben, * 24. 11. 1832, † 17. 4. 1893.
3. Gerhard D. (16), * 27. 4. 1839 Fürſtenwerder, † 21. 6. 1922 Marienau,
   ∞ 9. 1. 1868 Luiſe Penner, * 29. 7. 1845 Fürſtenau, † 18. 12. 1921 Marienau.
4. Johann D. (17), * 19. 9. 1840 Fürſtenwerder, ausgewandert nach Orloff, Rußland,
   ∞ 1) 15. 11. 1864 Juſtina Epp, * 23. 1. 1842 Schönſee, † 14. 1. 1887 Rußland,
   ∞ 2) 16. 3. 1888 Catharina Suckau, * 17. 5. . . . . .
5. Heinrich D. (18), * 19. 5. 1843 Fürſtenwerder, † 10. 11. 1913 Dirſchau.
   ∞ 1) 23. 6. 1868 Margaretha Dyck, * 21. 3. 1848 Petershagen, † 13. 11. 1869 Kalteherberge.
   ∞ 2) 1. 12. 1870 Anna Claaſſen.

VI. Generation.

Kinder des Jacob Driedger (10) mit Juſtine geb. Wiens, gewohnt in Reinland und Fürſtenau:

1. Anna D., * 11. 1. 1867 Reinland, † 11. 1. 1870.
2. Hermann D. (19), * 17. 9. 1868 Reinland,
   ∞ 1) 9. 3. 1893 Eliſe Fieguth, * 27. 5. 1870 Brodſack, † 1. 3. 1904 Roſenort,
   ∞ 2) Anna Penner, Fürſtenau, * 11. 7. 1873.
3. Heinrich D. (20), * 16. 2. 1870 Fürſtenau, † 6. 5. 1925 Vierzehnhuben,
   ∞ Margaretha Heidebrecht, * 17. 5. 1880 Vierzehnhuben.
4. Jakob D. (21), * 30. 1. 1872 Fürſtenau,
   ∞ 1903 Anna Dyck, * 1. 10. 1883 Pietzkendorf.
5. Maria Luiſe D., * 9. 8. 1878 Fürſtenau, † 24. 11. 1881 Fürſtenau.

Kinder des Cornelius Driedger (11) mit .... geb. Neustädter, gewohnt in .....

1. Cornelius D., * .....
2. Anna D., * .....
   ∞ ..... Martens.

Kinder des Johann Driedger (12) mit Elisabeth geb. Wiebe, gewohnt in Czattkau:

1. Catharina D., * 19. 10. 1851 Czattkau, lebt als ältestes Glied der Familie und auch als ältestes Mitglied unserer Gemeinde in Tiegenhof, ∞ 28. 11. 1871 Heinrich Willems, * 1. 1. 1846 Czattkau, † 9. 12. 1912 Kalthof.
2. Johann D., * 13. 11. 1854 Czattkau, † 27. 2. 1880 Käsemark durch Unglücksfall, Hofbesitzer in Czattkau, Ehe kinderlos, ∞ 4. 3. 1879 Agathe Regier, * 16. 3. 1861 Altebabke, † 11. 6. 1929 in Stadtfelde als verehel. Hermann Wienß.
3. Anna D., * 21. 1. 1857 Czattkau, † 9. 11. 1919 Stadtfelde, ∞ 9. 10. 1879 Gerhard Wiebe, * 10. 8. 1850 Zeyersvorderkampen, † 4. 8. 1928 Stadtfelde.

Kinder des Cornelius Driedger (13) mit Anna geb. Wiebe, gewohnt in Neuendorf, Czattkau und Schönau Danz. Niederung.

1. Catharina D., * 20. 1. 1858 Neuendorf, ∞ 23. 1. 1879 Peter Willems, * 12. 1. 1855 Gottswalde, † 27. 4. 1922, Barenhof.
2. Anna D., * 21. 12. 1859, † 25. 2. 1860 Neuendorf.
3. Cornelius D. (22), * 1. 8. 1861 Neuendorf. ∞ 19. 9. 1889 Marie Wiens, * 22. 8. 1869 Gr. Walddorf, † 24. 12. 1939 Neumünsterberg.

Kinder des Cornelius Driedger (13) mit Gertrude geb. Toews:

4. Jakob D. (23), * 8. 12. 1864 Czattkau, † 13. 11. 1900 Brunau, ∞ 26. 5. 1893 Catharina Toews, * 31. 3. 1875 Altebabke.
5. Abraham D., * 6. 4. 1866, † 22. 9. 1866 Czattkau.
6. Anna D., * 2. 9. 1867, † 12. 4. 1868 Czattkau.
7. Peter D., * 20. 9. 1868, † 3. 9. 1883 Czattkau.
8. Anna D., * 10. 9. 1869 Czattkau, † 2. 7. 1932 Mielenz. ∞ 24. 11. 1896 Leonhard Entz, * 26. 1. 1863 Wernersdorf.
9. Gerhard D., * 27. 11. 1870, † 17. 2. 1871 Czattkau.
10. Marie D., * 24. 9. 1872 Czattkau, ∞ 24. 11. 1896 Heinrich Toews, * 13. 3. 1872 Altebabke, Bauer daselbst.
11. Elise D., * 13. 10. 1873 Czattkau.
12. Heinrich D., * 10. 8. 1875, † 17. 5. 1876 Czattkau.
13. Helene D., * 30. 12. 1876 Schönau.
14. Gertrude D., * 17. 7. 1878 Schönau, ∞ 8. 1. 1903 Jakob Wiebe, * 2. 1. 1866 Prinzlaff, Bauer in Schönau.
15. Johannes D. (24), * 1. 1. 1880 Schönau, † 29. 1. 1915 Lodz, Kriegslazarett, ∞ 26. 4. 1904 Ww. Catharina Driedger, geb. Toews, * 31. 3. 1875 Altebabke.
16. Gerhard D. (25), * 1. 1. 1880 Schönau, ∞ 18. 2. 1919 Emma Kohl, * 30. 9. 1893 Osterwicker Bruch.
17. Justine D., * 2. 9. 1881, † 19. 2. 1885 Schönau.
18. Heinrich D., * 19. 7. 1883 Schönau.

Kinder des Peter Driedger (14) mit Margaretha geb. Harder, Hofbesitzer in Heubuden Bl. 34. Prediger der Gemeinde Heubuden von 1878 bis 1921.

1. Julius D. (26), * 28. 4. 1865 Heubuden, ∞ 19. 4. 1888 Anna Regier, * 8. 5. 1861 Altenau, † 1. 12. 1928 Simonsdorf.

2. Johannes D., * 4. 11. 1866 Heubuden, Bauer in Mielenz,
   ∞ 22. 4. 1893 Maria Dyck, * 9. 10. 1868 Herrenhagen, † 21. 12. 1927 Mielenz.
3. Abraham D., * 29. 4. 1868 Heubuden, Landwirt, Organist und Geschichtsforscher.
4. Anna D., * 9. 9. 1869 Heubuden, wohnt in Heubuden.
5. Agatha D., * 23. 2. 1872 Heubuden,
   ∞ 18. 1. 1900 Cornelius Dyck, * 10. 9. 1873 Wernersdorf, † 30. 11. 1922 daselbst.
6. Cornelius D., * 21. 11. 1873 Heubuden, Bauer in Heubuden.

Kinder des Peter Driedger (15) mit Catharina geb. Penner, Holzhandel in Elbing erlernt, später Hakenbüdner in Tiegenort:

1. Adolf D. (27), * 16. 6. 1868 Tiegenort,
   ∞ 14. 6. 1893 Catharina Esau, * 17. 7. 1870 Schönsee.
2. Amalie Marie D., * 23. 5. 1869 Tiegenort, † 6. 12. 1877 Tiegenort.
3. Julius Hermann D., * 7. 9. 1870, † 29. 10. 1871 Tiegenort.
4. Otto Emil D., * 26. 9. 1871, † 29. 9. 1871 Tiegenort.

Kinder des Peter Driedger (15) mit Ww. Maria Dieck geb. Toews:

5. Ernst D., * 7. 9. 1873 Tiegenort, Kfm. Hamburg,
   ∞ 20. 5. 1921 Erna Brandt, * 19. 7. 1886 Hamburg.
6. Emma D., * 24. 5. 1875 Tiegenort, † 2. 9. 1934 Hamburg,
   ∞ 5. 11. 1898 Johann Riesen, * 30. 9. 1868 Fürstenwerder, † 28. 7. 1922 als Kaufmann Danzig.
7. Elise D., * 7. 10. 1878 Tiegenort, † 3. 10. 1933 Danzig.

Kinder des Gerhard Driedger (16) mit Luise geb. Penner, gewohnt Polnische Hube und Marienau, dortselbst Amtsvorsteher:

1 Gerhard D. (28), * 23. 10. 1868 Polnische Hube,
   ∞ 26. 6. 1894 Luise Claassen, * 11. 5. 1872 Rückenau.
2. Hermann D., * 17. 10. 1869, Polnische Hube, Bauer in Mierau,
   ∞ 21. 7. 1896 Martha Thiessen, * 4. 10. 1876 Tiege.
3. Wilhelm D., * 1. 1871, † Jan. 1871 Polnische Hube.
4. Johannes D., * 27. 8. 1872 Polnische Hube, † 23. 1. 1874 Marienau.
5. Gustav D., * 4. 11. 1882 Polnische Hube, † 25. 9. 1916 Kfm. Berlin,
   ∞ 1913 Helene Schulz, * 11. 11. 1883 Berlin.
6. Heinrich D., * 19. 11. 1884 Polnische Hube, Farmer in Amerika.
7. Luise D., * 4. 1. 1885 Polnische Hube,
   ∞ 27. 4. 1905 Otto Wiebe, * 11. 8. 1880 Neumünsterberg.
8. Bernhard D. (29), * 7. 2. 1886 Marienau,
   ∞ 20. 6. 1912 Elise Wiens, * 8. 4. 1893 Czatkau.

Kinder des Johann Driedger (17) mit Justine Epp, ausgewandert nach Orloff in Rußland.

1. Johannes D. (30), * 28. 8. 1865 Rußland,
   ∞ 2. 2. 1889 Emma Hein, * 1. 11. 1866 Neu-Hoffnung, Rußland.
2. Justine D., * 26. 7. 18 . . ,
   ∞ Gerhard Epp, Alexandertal.
3. Wilhelm D., * 1879,
   ∞ Auguste Fast, * 1894.
4. Marie D., * 28. 8. 18. . .

Kinder des Johann Driedger (17) mit Catharina geb. Suckau.

5. Heinrich D., * 1889 Orloff, Rußland,
   ∞ 1. 9. 1914 Henriette Harder.
6. Agathe D., * ?,
   ∞ 16. 3. 1913 Johannes Fast.
7. Elise D., * ?.
8. Eduard D., * 10. 9. 1897 Orloff.

Kind des Heinrich Driedger (18) mit Margarethe geb. Dyck, Bauer in Kalteherberge:

1. Margarete D., * 6. 8. 1869 Kalteherberge,
   ∞ 26. 1. 1888 Gustav Wiebe, * 26. 8. 1865 Eichwalde, † 25. 12. 1894.

VII. Generation.

Kinder des Hermann Driedger (19) mit Elise geb. Fieguth, Bauer in Fürstenau:

1. Elise D., * 25. 12. 1893, † 8. 5. 1905.
2. Marie D., * 17. 3. 1893,
   ∞ Peter Neufeld.
3. Margarethe D., * 10. 7. 1897,
   ∞ Rahn.

Kind des Hermann Driedger (19) mit Anna geb. Penner:

4. Justine Helene D., * 14. 9. 1909, † 10. 1. 1910.

Kinder des Heinrich Driedger (20) mit Margarethe geb. Heidebrecht, gewohnt in Vierzehnhuben:

1. Gertrude, * 17. 3. 1908,
   ∞ 23. 6. 1936 Patzke.
2. Käte D., * 17. 4. 1909.
3. Walter D., * 30. 9. 1914.
4. Kurt D., * 28. 1. 1918 Vierzehnhuben.

Kind des Gerhard Driedger (25) mit Emma Kohl, Bauer in Schönau:

1. Hans Joachim D., * 18. 2. 1920 Schönau.

Kinder des Jakob Driedger (21) mit Anna geb. Dyck, gewohnt in Fürstenau, Thörichthof:

1. Herta D., * 27. 4. 1904 Fürstenau,
   ∞ 30. 9. 1926 Ernst Janzen, Ebersbach.
2. Käte D., * 2. 7. 1905 Fürstenau.
3. Emma D., * 7. 9. 1907 Elbing,
   ∞ 30. 9. 1926 Hans Rahn, Goldau.
4. Frieda D., * 24. 2. 1909 Tiegenhof,
   ∞ 10. 5. 1930 Lothar Tydmers, Münden in Westfalen.
5. Else D., * 3. 5. 1910 Tiegenhof,
6. Edith D., * 17. 10. 1911 Sulemmen, Kr. Lötzen.
   ∞ 29. 10. 1932 Paul Borchert, Kleinhallen.
7. Erika D., * 6. 3. 1913 Thörichthof.
8. Willi, D., * 2. 1. 1915 Thörichthof.
9. Kurt D., * 12. 5. 1916 Thörichthof.
10. Horst D., * 16. 11. 1917 Thörichthof.
11. Lotte D., * 1. 9. 1919 Thörichthof.

Kinder des Cornelius Driedger (22) mit Marie geb. Wiens, gewohnt Schröderskampe und Tiegenhagen:

1. Max D., * 25. 11. 1890 Schröderskampe, Kfm.,
   ∞ 11. 5. 1920 Käte Bergmann, * 21. 1. 189 . . .
2. Felix D., * 26. 5. 1892 Schröderskampe, Major,
   ∞ 6. 3. 1926 Erna Zube, * 15. 6. ?.
3. Franz D., * August 1893, † 11. 1893 Schröderskampe.
4. Artur D., * 1895, † 1896 Schröderskampe.
5. Meta D., * 27. 6. 1896 Schröderskampe,
   ∞ 15. 5. 1920 Paul Woelke, * 4. 7. 1891 Schönsee, Bauer dortselbst.
6. Artur D., * 1897, † 1897 Schröderskampe.
7. Walter D., 21. 3. 1899 Tiegenhagen, Landwirt, Marienau,
   ∞ 28. 11. 1922 Helene Dau, * 9. 4. 1902 Thörichthof.

8. Herta D., * 14. 8. 1902 Tiegenhagen,
   ∞ 24. 4. 1924 Kurt Halwas, Lehrer, Zoppot.
9. Artur D., * 9. 11. 1903 Tiegenhof,
   ∞ 7. 9. 1936 Erna Nickel.
10. Willi D., * 17. 11. 1904 Tiegenhagen, Farmer, Kanada,
    ∞ 4. 1. 1933 Edith Viola Reist.
11. Gertrud D., * 30. 3. 1906 Tiegenhagen,
    ∞ 9. 10. 1928 Rolf Schlottke, Lehrer in Hakendorf.
12. Rudolf D., * 26. 3. 1908 Tiegenhagen, Molkereiverwalter, Gr. Montau.
    ∞ 1) 28. 3. 1933 Grete Mäkelborger, * 14. 12. 1909, † 7. 12. 1933,
    ∞ 2) 30. 6. 1934 Helene Kornieß adopt. Enß, * 3. 1. 1910 Rußland.
13. Lotte D., * 27. 7. 1910 Langfuhr, ∞ 14. 3. 1936 Klatt.

Kinder des Jakob Driedger (23) mit Catharina geb. Toews (Brunau):

1. Elise D., * 12. 11. 1894 Brunau, † 7. 11. 1934 Fürstenwerder,
   ∞ 1. 5. 1919 Cornelius Franzen, * 17. 9. 1888 Gr. Lichtenau.
2. Heinrich D., * 8. 3. 1896 Brunau, Bauer in Neukirch,
   ∞ 15. 7. 1922 Käte Enß, * 30. 8. 1896 Brunau.
3. Cornelius D., * 8. 5. 1897 Brunau, Bauer in Brunau,
   ∞ 1. 7. 1920 Marie Wiebe, * 28. 4. 1897 Fürstenwerder.
4. Gertrude D., * 6. 5. 1898 Brunau.

Kind des Johannes Driedger (24) mit Ww. Catharina Driedger geb. Toews, Wohnort Brunau:

1. Wanda D., * 25. 2. 1905 Brunau.

Kinder des Julius Driedger (26) mit Anna geb. Regier, Bauer in Gnojau, wohnt als Rentier in Simonsdorf, seit 1906 Prediger in Heubuden:

1. Johannes D., * 3. 2. 1889 Gnojau, Bauer in Heubuden 43, Prediger,
   ∞ 30. 6. 1914 Magdalene Klaassen, * 30. 10. 1893 Heubuden.
2. Bernhard D., * 16. 2. 1891 Gnojau, Bauer in Broeske,
   ∞ 23. 8. 1921 Frieda Epp, * 13. 10. 1901 Biesterfelde.
3. Hermann D., * 19. 1. 1893 Gnojau, Bauer in Kl. Lesewitz.
   ∞ 8. 4. 1920 Margarete Reimer, * 6. 5. 1899 Kl. Lesewitz.
4. Anna D., * 1. 3. 1895 Gnojau.
5. Gustav D., * 14. 9. 1896 Gnojau, Bauer in Neumünsterberg,
   ∞ 15. 7. 1924 Minna Kroeker, * 26. 8. 1898 Heubuden.
6. Wilhelm D., * 7. 5. 1899 Gnojau, Bauer in Simonsdorf,
   ∞ 19. 3. 1925 Helene Fieguth, * 28. 3. 1905 Kl. Lichtenau.
7. Ernst D., * 11. 4. 1903 Gnojau, Bauer in Gnojau,
   ∞ 22. 5. 1928 Margarete Harder, * 22. 3. 1908 Wernersdorf.

Kinder des Adolf Driedger (27) mit Catharina geb. Esau, Hofbesitzer in Leske, Rentier in Danzig-Oliva:

1. Hermann D., * 19. 3. 1894 Leske, Speicherverwalter in Danzig,
   ∞ 17. 3. 1927 Hilde Schmidt, * 26. 3. 1904 Hindenburg, Oberschlesien.
2. Ernst D., * 21. 2. 1898 Leske, † 4. 5. 1928 Oliva, Schlossermeister,
   ∞ 13. 10. 1927 Johanna Schipanski, * 15. 12. 1887 Neuendorf.
3. Walter D., * 16. 6. 1900 Leske, Schlossermeister, Oliva,
   ∞ 2. 5. 1931 Frieda Klebbe, * 2. 2. 1910 Danzig.
4. Käthe D., * 17. 6. 1903, † 8. 8. 1903 Leske.
5. Kurt D., * 17. 6. 1903, † 25. 7. 1903 Leske.
6. Artur D., † 26. 8. 1909 Leske, Elektrotechniker in Danzig,
   ∞ 7. 7. 1934 Hedwig Hirt, * 23. 7. 1900 Oliva.

Kinder des Gerhard Driedger (28) mit Luise geb. Claassen. Bauer in Tiege:

1. Gerhard D., * 11. 5. 1895 Tiege, † 1940 Tiege.
2. Helene D., * 29. 6. 1896 Tiege,
   ∞ 7. 10. 1920 Johannes Penner, * 4. 4. 1892 Tiege, Bauer in Barendt.

3. Frieda D., * 1. 11. 1901,
   ∞ 18. 6. 1935 Johannes Wiebe, * 7. 5. 1886 Gr. Lichtenau, Landwirt.
4. Käte D., * 8. 6. 1903 Tiege, † 4. 4. 1936 Danzig.

Kinder des Bernhard Driedger (29) mit Elise Wiens, Bauer in Wotzlaff:

1. Hermann D., * 18. 8. 1913 Wotzlaff.
2. Irmgard D., * 24. 11. 1914 Wotzlaff.
3. Dora D., * 29. 6. 1918 Wotzlaff.

Kinder des Johannes Driedger (30) mit Emma geb. Hein, Gutsbesitzer in Bessawka, Rußland:

1. Johannes D., * 15. 11. 1889 Marajewka,
   ∞ 18. 6. 1916 Helene Matthies, * 1. 6. 1896 Tugalbuga.
2. Katharina D., * 5. 6. 1891 Marajewka,
   ∞ 13. 6. 1918 Johannes Ewert, * 7. 12. 1889 Marienthal.
3. Cornelius D., * 2. 11. 1893 Bessawka,
   ∞ 1. 9. 1920 Anna Janzen.
4. Hermine D., * 5. 5. 1895 Bessawka, Krankenschwester in Barmen.
5. Wilhelm D., * 22. 12. 1896 Bessawka, Dr. med. in Altena bei Barmen.
6. Maria D., * 11. 5. 1898 Bessawka, † 2. 11. 1917 ertrunken.
7. Rudolf, D., * 1900, † 1903.
8. Anna D., * 17. 6. 1901,
   ∞ Jonas Janzen.
9. Eduard D., * 21. 11. 1908.
10. Emmy D., * 17. 9. 1910, ∞ Geier.

Der Kinderreichtum, der einzelne Familien dieser Stammtafel auszeichnet, ist auch den meisten Familien der VII. Generation treu geblieben. Da hier die Entwicklung vielfach noch nicht abgeschlossen ist, die Aufzählung derselben auch einen großen Raum beansprucht hätte, ist von der Aufstellung der VIII. Generation abgesehen worden.

Auffallend ist das hohe Alter, das viele Mitglieder dieser Familie in voller Rüstigkeit erreichen. Das 90. Lebensjahr wird vielfach überschritten. So hat auch Peter Driedger (14) bis zu seinem Tode das Predigtamt ausüben können. Seine Absicht, an seinem neunzigsten Geburtstage die Abschiedspredigt zu halten, konnte er jedoch nicht mehr verwirklichen, da er kurze Zeit vorher erkrankte und 3 Tage nach Vollendung des 90. Lebensjahres starb.

In den Jahren 1900—1909 redigierte er im Auftrage unserer Konferenz einen Jahrgang (2 Bände) „Predigten, vorgetragen in den Mennonitengemeinden Westpreußens". Auch sonst enthalten die „Mennonitische Blätter" jener Zeit manchen wertvollen Beitrag von ihm.

Gerhard Driedger (16) führte als Vertreter der Mennoniten des Marienauer Kirchspiels viele Prozesse wegen der Befreiung von den evangelischen Kirchspiellasten. Als er trotz aller Bemühungen mit seiner berechtigten Forderung nicht durchdrang, schrieb er resigniert auf ein Aktenbündel, enthaltend viele, auch wertvolle Entscheidungen: „Nach meinem Tode unbedenklich zu verbrennen". Doch ist seine Tätigkeit in dieser Bezie-

hung nicht vergeblich gewesen, denn jene Entscheidungen, die gegen ihn sprachen, haben sich später als irrtümlich erwiesen. Seine Proteste, die er immer wieder aufs neue erhob, verhinderten die Bildung einer gültigen Observanz.

Gerhard Driedger, Polnische Hube, Sohn von Cornelius Driedger (5), hatte großes Interesse für Geschichts- und Familienforschung. Neben einer Aufzeichnung von Familienereignissen hat er eine weit zurückreichende Sammlung über die Deichbrüche hinterlassen.

Auch diese Stammtafel bestätigt, daß der Altersunterschied der Ehegatten in früherer Zeit mitunter recht groß war. So heiratete Magdalena Driedger, Tochter von Jacob Driedger (2) den Witwer Gerhard Ens, der 45 Jahre älter war als sie. Aus der Ehe sind 10 Kinder hervorgegangen. Der jüngste Sohn Cornelius, geb. 26. 2. 1800, heiratete Barbara Mandtler aus Fürstenwerder.

Eigenartig sind die Heiraten von Cornelius Driedger (5). Als seine erste, ziemlich gleichalterige Frau nach der Geburt ihres achten Kindes stirbt, heiratet er ein junges Mädchen, das 20 Jahre jünger als er ist. Als diese nach fast vierjähriger Ehe bei der Geburt des zweiten Kindes stirbt, schließt er noch im gleichen Jahr die dritte Ehe mit einer Witwe, die fast 20 Jahre älter ist als er. War die zweite Frau eine Tochter von Heinrich Claassen, Vierzehnhuben Bl. 2, so war die dritte Frau die Witwe von Heinrich Klaassen, Vierzehnhuben Bl. 3. Die einige Zeit in der Familienforschung bestandene irrtümliche Annahme, er habe zur dritten Frau seine Schwiegermutter geheiratet, trifft also nicht zu.

In den letzten Jahrzehnten sind auch vielfach Ehen mit Mitgliedern anderer Bekenntnisse geschlossen worden. Soweit die Landgemeinden hierbei in Betracht kommen, erfolgte meistens ein Übertritt hinüber oder herüber.

Wie aus den Aufzeichnungen hervorgeht war bei den Mennoniten in Westpreußen ursprünglich ein Taufalter von 18—20 Jahren üblich; es wurde aber gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts auf 16—18 Jahre herabgesetzt. Heute beträgt es 14—16 Jahre.

Die Stammtafel weist 104 männliche Mitglieder auf, (74 Frauen heirateten einen Driedger), dagegen nur 75 weibliche, (42 Männer heirateten eine geb. Driedger).

Möchte diese Zusammenstellung, die aus Anlaß des Jubiläums eines namhaften Vertreters dieses Stammes erfolgte, der sich viel um die Geschichts- und Familienforschung bemühte, den Gliedern der Familie Driedger Veranlassung geben, die noch bestehenden Lücken durch Nachforschung auszufüllen.

Gustav Reimer, Heubuden.